

# plus

BRK Kreisverband  
Regensburg

Ausgabe 1 – März 2023

B 14152 2013



**Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung**

Gutes tun,  
das bleibt

**Berufsfachschule**

Über 1.300 Physio-  
therapeut\*innen  
ausgebildet

**Bereitschaften**

Zahlreiche  
Päckchen für  
Bedürftige

**Plus online lesen**



# In dieser Ausgabe

## Kreisverband

Neue Antidiskriminierungs-Beauftragte . . . 4  
 Dr. Heinrich Körber feierte  
 runden Geburtstag . . . . . 5  
 Den Fasching feiern . . . . . 5  
 Gutes tun, das bleibt . . . . . 6  
 Neue Kolleg\*innen . . . . . 7  
 BRK dankt Mitarbeitenden . . . . . 7  
 Klausurtagung der Kreisverbands-Leitung 7  
 Bei uns hat es Klick gemacht . . . . . 8  
 PLUS persönlich . . . . . 9  
 Tagebuch der Pressesprecherin . . . . . 10  
 Vorweihnachtsbesuch der Politik in  
 der Rettungswache Wörth . . . . . 11  
 Freiwilligendienste im BRK . . . . . 12  
 Erbeben in der Türkei und Syrien . . . . . 13  
 Kritisch hinterfragt:  
 Empathischer Journalismus? . . . . . 13  
 RESCU Fachsymposium und  
 Tag des Katastrophenschutzes . . . . . 14

## Landesverband

BRK übernimmt Vorsitz im  
 Müttergenesungswerk Bayern . . . . . 14  
 Neue Landesgeschäftsführerin . . . . . 14

## Meinung

Das Jahr 2022 . . . . . 15  
 Carpe Diem . . . . . 16  
 Zitate . . . . . 16

## Kinderbetreuung

Starkids aktuell . . . . . 17  
 Ein Tag im Waldkindergarten  
 Duggendorf . . . . . 17  
 Krawatte ab . . . . . 17

## Bildung

Erste-Hilfe-Tipp . . . . . 18  
 Mehr als 1.300 Physiotherapeut\*innen  
 ausgebildet . . . . . 18  
 Ein hochspannender Lehrgang . . . . . 19  
 Erstmals Erste-Hilfe-Kurs für Inhaftierte . 19  
 Blutspenden – Menschenleben retten . . . 19

## Senioren

Jessica Nolze leitet Sozialdienst . . . . . 20  
 Abschied von Gabriele Röckl . . . . . 20  
 Neue Mitarbeiter\*innen aus Mexiko . . . . 21

Weihnachtscafé mit  
 Waldorf-Schüler\*innen . . . . . 21  
 Verkleidung ist alles . . . . . 21  
 Viele Feierlichkeiten . . . . . 22  
 Gemeinsamer Marktbesuch . . . . . 22  
 Frauen-Union macht sich für die Pflege  
 stark . . . . . 22

## Wasserwacht

Winterarbeit . . . . . 23  
 Spende vom KDFB Neutraubling . . . . . 23

## Bereitschaften

Ehrungsabend der Bereitschaften . . . . . 24  
 Besonders engagierter  
 Bürger erhält Auszeichnung . . . . . 24  
 Stand auf dem Christkindlmarkt  
 in Bernhardswald . . . . . 24  
 Päckchen für zahlreiche Bedürftige . . . . 25  
 Wauzis vor die Kamera . . . . . 26  
 Nachwuchs für die Motorradstreife . . . . 26  
 Wir sagen D.A.N.K.E . . . . . 26  
 Feier für ehrenamtlich Engagierte . . . . . 27

## Jugendrotkreuz

Auszeichnung für JRK Wörth . . . . . 28  
 Jugend-Berufsfeuerwehrtag  
 Viehhausen . . . . . 29  
 Neujahresbrunch der  
 Gruppenleiter\*innen . . . . . 29  
 Ehrenamtliche Power  
 ist ein Gewinn für alle . . . . . 29

## Bergwacht

Winterausbildungsfahrt der Bergwacht . . 30  
 Neue aktive Einsatzkraft . . . . . 30  
 Wandertipp der Bergwacht . . . . . 31

# Reiss

## Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



**REGENSBURG**  
 Straubinger Straße 40  
 Donau-Einkaufszentrum  
 Im Gewerbepark A 05

**REGENSTAUF**  
 Bahnhofstraße 2

**WEIDEN**  
 Hochstraße 9  
 Tel. 0961 / 48 17 50

**Meisel**  
 Sanitäts Fachhaus

# Liebe Leser\*innen,

ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2023 gestartet, das nun immerhin schon wieder ein Viertel hinter sich hat.

Gerne zitiere ich Albert Einstein (1879 – 1955), der in diesem Kontext sagte: „Wenn’s alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.“ Auch in diesem Jahr planen wir, Sie in insgesamt vier Ausgaben der PLUS über das zu informieren, was sich im BRK Kreisverband tut: Über die Aktivitäten unserer Ehrenamtlichen in den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht und der Bergwacht ebenso wie über Berichtenswertes aus den hauptberuflich bearbeiteten Aufgabenbereichen. Wir werden Ihnen Personen vorstellen, die über sich, ihre Arbeit und die Motivation zum Engagement im Roten Kreuz berichten.

Weil uns ebenso ein direkter Austausch immer sehr wichtig ist, danken wir allen, die uns in der Vergangenheit zu unserem PLUS Magazin kontaktiert haben und das können Sie gerne weiterhin tun:

Denn gerne würden wir auch mit Ihnen, die Sie uns finanziell und/oder ideell unterstützen in direktem Kontakt bleiben – vielen Dank hierfür: Lassen Sie uns wissen, welche Themen Sie in unserer PLUS noch vermissen, worüber Sie mehr erfahren möchten, was Sie vielleicht auch stört oder was wir künftig anders machen sollen und dürfen. Wir freuen uns über jede Rückmeldung an melanie.kopp@kvregensburg.brk.de oder an BRK Kreisverband Regensburg, z.Hd. Fr. Melanie Kopp, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg.

## Sehr geehrte Leser\*innen,

der Kreisverband Regensburg wird auch in diesem Jahr seine Ziele weiterverfolgen. So sind u. a. die Inbetriebnahme neuer Kindertageseinrichtungen geplant, ebenso – als kleiner Beitrag für eine umweltschonende Mobilität – die Anschaffung weiterer E-Automobile.

Ich denke und bin überzeugt davon, dass wir auf einem guten Weg sind:

In unserer Region sind wir Arbeitgeber für inzwischen über 1.200 Menschen. Im Rettungsdienst, in der Pflege, in den Kindertagesstätten oder in einem unserer anderen sozialen Dienste leisten sie einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, insbesondere für die Menschen in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Rund 2.400 Helfer\*innen sind aktiv in unseren ehrenamtlichen Gemeinschaften für die Menschen in der Region im Einsatz.

Abschließend möchte ich Sie bitten, uns auch in diesem Jahr die Treue zu halten und grüße Sie mit einem Dankeschön ganz herzlich.

Ihr

**Björn Heinrich**  
Kreisgeschäftsführer



## IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdÖR)  
Kreisverband Regensburg  
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg  
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich

Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin  
Hans Schrödinger, Redakteur

Produktion: CONCEPTNET GmbH  
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Armin Suppmann, Christian Omonsky  
Endredaktion: Christian Omonsky

Druck: Geiselberger GmbH, Altötting

Auflage: 14.500 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten. PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



## Kinderbetreuung in Stadt und Landkreis Regensburg?

Wir sind für Sie da!

- > 5 Kinderkrippen
- > 10 Kindergärten  
davon 2 Waldkindergärten
- > 4 Häuser für Kinder
- > 1 Schüler/innen-Hort
- > 44 Gruppen Mittagsbetreuung



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband  
Regensburg

Tel. 0941 79605-0 • [www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)

# Neue Antidiskriminierungs-Beauftragte

Der BRK Kreisverband sorgt für eine vorurteilsfreie, vielfältige und vor allem gerechte Arbeitsatmosphäre

**E**s fängt oftmals mit Witzen oder ironischen Kommentaren an und kann bis zur persönlichen Anfeindung, Diskriminierung gehen: Es kann uns im Privaten treffen aber ebenso im Berufsleben. Weil beispielsweise Hautfarbe oder sexuelle Orientierung anders sind, wegen eines Handicaps oder dem Geschlecht werden Menschen herabgewürdigt. Noch immer und viel zu oft. Uns als BRK Kreisverband Regensburg ist es wichtig, eine vorurteilsfreie, vielfältige und vor allem gerechte Arbeitsatmosphäre zu bieten und hierbei haben wir auch die Unterstützung von unseren beiden dafür Beauftragten Ines Seidl und Dominik Rupprecht. Zusammen mit ihnen legen wir Wert auf ein gutes und sicheres Arbeitsklima und wollen unsere Mitarbeitenden vor Mobbing, Diskriminierung und sexueller Belästigung schützen. Vorgesetzte werden sensibilisiert und mögliche Betroffene sollen ermutigt werden, sich geeigneten Ansprechpersonen wie Ines und Dominik anzuvertrauen.

Erstere ist seit April 2019 bei uns im BRK Regensburg als Betreuungskraft (nach § 43b,53c SGB XI) tätig, seit 2020 unterstützt sie die Mitarbeitenden des Sozialdienstes in unserer Senioreneinrichtung Haus Hildegard-von-Bingen in Regensburg. Im Jahr 2020 wurde die Rotkreuzlerin mit ihrem Kollegen in den Personalrat gewählt. Wir wollen die beiden näher kennenlernen

## **Frau Seidl: Sind Sie selbst schon einmal in Ihrem Leben diskriminiert worden?**

Diskriminierung meiner Person macht man meinem Gegenüber bei einer Größe von 1,50 m doch sehr leicht. Dazu komme ich aus den neuen Bundesländern, also ja, ich wurde schon öfters benachteiligt.

## **Abwertende Blicke, ein blöder Spruch bis hin zur Anfeindung: Wo fängt diskriminierendes Verhalten im Job an bzw. woran macht man das fest?**

Meist werden Menschen, die „anders“ sind, aufgrund ihrer Religion, Sprache, Herkunft, des Geschlechts oder weil sie einfach anders arbeiten, was ja nicht immer schlecht sein muss, diskriminiert. Man könnte es mit einem schwarzen Schaf vergleichen.

## **Wie kann man sich wehren?**

Grundsätzlich sollte jede Einrichtung oder Dienststelle mit Richtlinien und Ver-



Dominik Rupprecht.

einbarungen dafür Sorge tragen, dass diese entsprechenden Faktoren in keinsten Weise toleriert werden. Auch sollte feststehen, dass dafür mit Konsequenzen gerechnet werden muss. Wehren in eigener Sache ist kein guter Plan, meist macht man es dadurch nur noch schlimmer, es kommt zu arbeitsbezogenen Stressfaktoren und somit hat das Ganze negative Folgen, sowohl für den einzelnen Mitarbeitenden und das gesamte Team, ebenso für die Einrichtung oder Dienststelle. Wenn es zu Diskriminierung kommt, sollte man immer alles dokumentieren und eine dritte Person hinzuziehen.

## **Wo und wie würden unsere Rotkreuzler\*innen im Kreisverband Hilfe bekommen und wie genau können Sie dann weiterhelfen, wenn jemand zu Ihnen kommt?**

Meinen Kollegen Dominik und mich erreicht man unter einer der BRK-Telefonnummern:

Dominik 0941 79605-1422

Ines 0941 79605-1421

Wir setzen uns dann diskret mit den Anliegen auseinander und suchen nach einer gemeinsamen Lösung. Dafür durften wir uns im Dezember letzten Jahres speziell weiterbilden, um möglichst viel und gut helfen zu können.



Ines Seidl.

**Hallo auch an Dominik Rupprecht, der seit Juni 2018 im Sozialdienst unserer Senioreneinrichtung Haus Hildegard-von-Bingen beschäftigt ist. Als staatlich examinierter Heilerziehungspfleger ist er hier gruppenübergreifend im Bereich der gerontopsychiatrischen Pflege tätig. Gerontopsychiatrische Pflege bedeutet einen personenzentrierten Pflege- und Betreuungsansatz, dieser führt weit über das allgemeine Betreuungsangebot oder über die allgemeine (somatische) Pflege hinaus. Sie wird häufig, aber nicht ausschließlich beispielsweise bei Menschen mit einer Demenzerkrankung angewandt. Warum sind Sie zudem für die Mitarbeitenden auch Ansprechpartner\*in, wenn diese eine Mobbing-, Diskriminierungs- oder Belästigungserfahrung erleben mussten?**

Als ich im Rahmen meiner Personalratstätigkeit erfuhr, dass eine solche Stelle geschaffen werden soll, habe ich mich umgehend dafür zur Verfügung gestellt. Ich musste durchaus im Laufe meines Arbeitslebens beobachten, wie toxisch jede Form übergriffigen Verhaltens für das Arbeitsklima ist und wie sehr es Betroffene belasten kann.

**Warum mobben Menschen überhaupt?**

Für Mobbing gibt es verschiedenste Auslöser. Aggression entsteht unter anderem, wenn das eigene, positive Selbstbild durch eine andere Person in Frage gestellt bzw. bedroht wird, besonders bei einem überhöhtem Selbstbild. Sie dient hier als Schutzmechanismus vor Frustration, Ärger, Angst und vor allem Neid. Wenn eine Person etwas hat, was man selbst gerne hätte bzw. als verdient ansieht, empfindet man dies als unfair und nutzt Mobbinghandlungen, um ein Gleichgewicht wiederherzustellen. Mobbing entsteht auch aus Mangel an sozialer Kompetenz oder mangelnder Emotionskontrolle. Oder aus mangelndem Bewusstsein, wie bestimmte Handlungen wirken und was die Konsequenzen davon sein können. (Achtung: Abstreiten bedeutet nicht gleich, dass die Konsequenzen nicht bewusst waren!). Ebenso wird Mobbing als mikropolitische Maßnahme eingesetzt. Persönliche Ziele innerhalb des Unternehmens werden verfolgt: Schutz oder Verbesserung des beruflichen Status (ähnlich Schutz des Selbstwerts) der „Konkurrenz“ muss entgegengewirkt werden. Auch Ziele der Organisation werden verfolgt: Durch Druck und aggressives Verhalten wird versucht, eine Leistungssteigerung zu erzielen.

**Wie können das Team, wie die Kolleg\*innen, helfen wenn es darum geht bereits vorzubauen?**

Grundsätzlich ist es wichtig, dass in jeder Einrichtung eine klare Schiene gefahren und kommuniziert wird, dass jegliche Form von übergriffigem Verhalten nicht toleriert wird. Dies gilt es dann aber auch im Miteinander zu leben. Lieber einmal mehr Hilfe oder ein offenes Ohr anzubieten, etwas Rücksicht auf

andere zu nehmen, als sich lustig zu machen, hinter dem Rücken Mutmaßungen anzustellen, gleich laut zu werden.

**Wie erkennt man, wie es anderen geht?**

Zu erkennen, wie es anderen geht, ist keine große Zauberei, allerdings reicht da das alltägliche floskelhafte „Wie geht’s?“ einfach nicht immer aus. Auch trägt nicht jeder Mensch sein Herz auf der Zunge, so dass es auch auf nonverbale Zeichen zu achten gilt. Vielleicht ist der\*die neue Kolleg\*in ja doch nicht einfach faul oder ist abends nur am Feiern, sondern hat ein krankes Kind zuhause? Oder macht gerade eine schwere Trennung durch?

**Was ist die Message von ihnen beiden an Betroffene und an die Mitarbeitenden im Allgemeinen?**

Meiner Kollegin Ines fällt dazu spontan dieser Spruch ein: „Was du nicht willst, das man Dir tut, das füge auch keinem anderen zu!“ Jegliche Form von Aggression ist pures Gift für das Arbeitsklima. Allen Mitarbeitenden ist geholfen, sich an solch einem Verhalten nicht zu beteiligen. Es genügt schon ein gewisses Grundmaß an Menschlichkeit, Verständnis und positiver Kommunikation, um ein angenehmeres Arbeitsumfeld für alle zu gestalten. Niemand muss übergriffiges Verhalten hinnehmen! Sollte es doch einmal so weit kommen und jemand findet sich in einer scheinbar unlösbaren Situation wieder, stehen Ines und ich jederzeit mit Rat und Tat bereit.

**Das Interview führe Melanie Kopp  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin**

Den Fasching feiern und GUTES TUN!



Der BRK Kreisverband hat sich am „Unsinnigen Donnerstag“ an der Spenden-Aktion des Lions Club Bad Abbach-Deutenhof beteiligt und das leckere Hefegebäck für die Mitarbeitenden der verschiedenen BRK-Bereiche und -Einrichtungen bestellt und dort verteilt.

Jeder dieser Krapfen bedeutete eine Spende zu Gunsten des VKKK Ostbayern e. V.: Dieser Verein sieht seine Aufgabe seit mittlerweile über 30 Jahren in der umfassenden Unterstützung von an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Er hat im Elternhaus nahe der Uni-Kinderklinik immer ein offenes Ohr und eine offene Tür.

Die ersten Krapfen wurden unserem Verwaltungsteam gleich morgens gebracht (Bild unten). Entgegengenommen hat die süßen Gebäckteilchen Gabriele Schlecht (Assistenz der Geschäftsführung im BRK Kreisverband Regensburg) von Urs-Wilhelm Rauscher (Präsident Lions-Club Bad Abbach-Deutenhof) (Bild oben).

Dr. Heinrich Körber feierte runden Geburtstag

**Nachträglich gratulieren wir** Dr. Heinrich Körber zu seinem Siebzigsten und wünschen ihm nochmals ALLES GUTE!

Zu diesem Anlass besuchte eine Rot-Kreuz-Delegation den Jubilar persönlich samt Geschenk und Foto im Garten.

**Lieber Herr Dr. Heinrich Körber,**

wir schätzen Sie und Ihre Arbeit sehr: Es ist schön, Sie in unserer Rot-Kreuz-Familie zu haben. Vielen Dank für Ihren treuen support in all den letzten Jahren.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Überreichten stellvertretend für das Rote Kreuz die Glückwünsche: Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer) neben dem Geburtstagskind mit den stellvertretenden Vorsitzenden Caroline Kronseder und Franz Grundler und ebenso Stefan Deml (Stellv. Kreisgeschäftsführer) (von rechts). Auch die Regensburger Rotkreuzstiftung war mit ihrem Geschäftsführer Johannes Gottschalk vertreten, der das Foto erstellte.



# Gutes tun, das bleibt

Johannes Gottschalk leitet als neuer Geschäftsführer die Rot-Kreuz-Stiftung

**W**ie Sie die Bayerisches Rotes Kreuz – Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung unterstützen können, erfahren Sie im Interview mit ihrem neuem Geschäftsführer Johannes Gottschalk. Der Regensburger ist seit 2008 für den Kreisverband tätig. In seiner Freizeit geht er gerne Wandern oder besucht Theater und hat ein Faible für gutes Essen. Sein Lebensmotto: „Stell das Positive in den Vordergrund und betrachte Negatives auch als Chance“.

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, älteren Personen in allen Lebenslagen, vom Alltag bis zum Notfall, Hilfestellungen und Hoffnung zu geben. Dies ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich. Ob eine kleine Summe als Spende, ein Erbe oder eine Treuhand-Stiftung – alles kommt an – Ihre Hilfe zählt.

## **Johannes Gottschalk, worauf liegt hierbei der Fokus besonders?**

Einer unserer Schwerpunkte liegt auf der öffentlichen Gesundheitspflege und der Altenhilfe. Die Stiftung unterstützt darüber hinaus alle satzungsgemäßen Aufgaben des BRK.

## **Worin besteht dadurch die wesentliche Aufgabe der Stiftung?**

Die Stiftung unterstützt Einzelprojekte oder auch länger angesetzte Vorhaben, die durch keine sonstigen Mittel abgedeckt sind oder unterstützt Anschaffungen, die ansonsten nicht oder nur sehr schwer realisiert werden könnten. Neben der direkten Unterstützung eines Vorhabens kann dies aber auch durch die Finanzierung von Bildungsmaßnahmen, Stipendien oder auch die Vernetzung verschiedener Gruppierungen oder Organisationen mit den gleichen Zielen, um ein gemeinsames Projekt durchzuführen.

## **Die Stiftung hilft Menschen aus der Region?**

Genau, unsere Hilfe soll allen Personen in der Stadt und im Landkreis Regensburg helfen. Dies erreichen wir durch die Unterstützung unterschiedlichster Einrichtungen und Organisationen. Zumeist sind dies entweder die Gemeinschaften, Einrichtungen oder Bereiche des BRK, aber auch außerhalb unserer Organisation unterstützt die Stiftung.

## **Was ist Ihnen als Geschäftsführer hierbei persönlich wichtig?**

Die Stiftung weiter zuentwickeln und dadurch weitere Projekte und Unterstützung realisieren zu können. Mein Vorgänger, Sebastian Lange, hat in seiner Amtszeit die Entwicklung stets vorangetrieben. Diese will ich fortsetzen und dabei die Stiftung weiter bekannt machen.

## **Welche Projekte konnten bereits unterstützt werden?**

Hier gab es schon einige, jedes Einzelne hätte es verdient, aufgrund seiner Besonderheit hier erwähnt zu werden. Dies würde den Rahmen sprengen. Ich möchte dennoch ein paar sehr bemerkenswerte Projekte kurz darstellen, die Auswahl soll die Heterogenität der unterstützten Projekte zeigen.

Für das Rotkreuzheim wurden Seniorenrikschas beschafft. Darüber wurde auch hier in unserer PLUS ausführlich berichtet. Die Umsetzung wäre ohne die Stiftung extrem aufwändig und schwierig gewesen.

Für den Drugstop e. V. wurden immer wieder mal Projekte unterstützt. Eins davon war die Beschaffung von Winterschuhen für Männer. Diese waren leider für den Verein selbst nicht beschaff- bzw. finanzierbar. Aber es wurden dringendst welche benötigt. Die Schuhe wurden von der Stiftung gespendet.

Ein weiteres sehr außergewöhnliches Projekt wird im Mai 2023 zum ersten Mal den Startschuss für eine hoffentlich sehr lange dauernde „Tradition“: Ein Schülerpraktikum für eine\*n Schüler\*in unserer Notfallsanitäter\*innenschule mit seinem Ausbilder nach Kanada. Alle Weichen wurden von Sebastian Lange gestellt und ich darf nun die Realisierung umsetzen.

## **Wie können Interessierte konkret die Stiftung unterstützen?**

Hier gibt es viele Wege. Neben den klassischen Spenden können auch anlassbezogene Spenden, wie zum Beispiel Geburtstagsspenden, der Stiftung zugedacht werden.

Die Stiftung kann auch im Nachlass bedacht werden. So kann zum Beispiel die Immobile weiter in guter Betreuung übergeben werden und dadurch auch Gutes getan werden. Aber auch wer eine eigene, nicht rechtsfähige, Stiftung gründen will, kann diese durch unsere BRK- Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung verwalten lassen.



Johannes Gottschalk.

## **Was ist eines der anstehenden neuen „Herzensprojekte“ der Stiftung?**

Alle Projekte sind Lieblingsprojekte. All unsere Stiftungsorgane und auch ich entscheiden die Unterstützung durch die Stiftung immer dann, wenn wir auch überzeugt sind, dass dies wichtig und sinnvoll ist. Daher ist jedes Projekt wichtig. Eine Herausforderung wird aber ein Projekt zur sektorenübergreifenden Gesundheitsvorsorge in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Hierzu werden wir Sie von uns sicher bald noch mehr erfahren.

## **Was möchten Sie unseren Leser\*innen in diesem Interview noch mit auf den Weg geben?**

Unsere BRK Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist noch zu wenig bekannt. Ich würde mich freuen, wenn diese innerhalb unserer Rot-Kreuz-Familie und darüber hinaus bekannter wird.

**Das Interview führe Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

**Erfahren Sie mehr, wie Sie Ihre konkreten Wunsch-Projekte zum Gemeinwohl unterstützen können. Wir beraten Sie gerne ganz individuell!**

### **Sie möchten spenden?**

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung  
DAB BNP Paribas München  
IBAN DE37 7012 0400 3102 0000 01

Alle Infos unter:

**regensburger-rotkreuzstiftung.de**

# Neue Kolleg\*innen

Eine Hand greift in die andere



Im Februar hieß der BRK Kreisverband Regensburg zum ersten Mal in diesem Jahr seine neuen Mitarbeiter\*innen in den jeweiligen Teams der unterschiedlichen Bereiche herzlich willkommen (**im Bild**). Unser spezieller „Kennenlern-Tag“ ermöglicht es den neuen Mitarbeitenden, tiefer in die Organisation Bayerisches Rotes Kreuz hineinblicken zu können, auch um zu sehen, wie mannigfaltig unser Aufgabenspektrum doch ist. Die Teilnehmenden stellten darüber hinaus fest, dass die einzelnen Abteilungen nicht nur im Austausch mit den Kolleg\*innen im Verwaltungsgebäude Hoher-Kreuz-Weg in Regensburg zusammenarbeiten, sondern in

der täglichen Arbeit darüber hinaus weiter eng mit sämtlichen Einrichtungen vernetzt sind: Sowohl vor, als auch hinter den Kulissen – intern, wie extern. Hier greift eine Hand in die andere.

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitenden weiterhin eine gute Eingewöhnung in ihren Arbeitsbereichen und ganz viel Erfolg bei den täglichen Herausforderungen sowie Freude im neuen Job.

**Eva Kummer**  
BRK Berufsfachschule für  
Notfallsanitäter\*innen Regensburg

## BRK dankt Mitarbeitenden

**Regelmäßig ehrt** unser Kreisverband langjährige Beschäftigte zu ihren Jubiläen und überreicht diesen bei einem gemütlichen gemeinsamen Essen Geschenke zum Zeichen des Dankes und der Wertschätzung im Hinblick auf ihr Engagement in der Arbeit. Auch unsere BRK PLUS Redaktion schließt sich hier gerne an und gratuliert unseren Jubilaren für die erbrachte Leistung und den Einsatz. Auch wir finden: Wir haben wirklich ein tolles Personal und super Teams!

### Gratulation zum ...

**35sten** Irmgard Braun

**30sten** Winfried Ettenhuber

**20sten** Barbara Hieke  
Ludmilla Steiz  
Erika Klengel

**15ten** Thomas Mackiewicz  
Wolfgang Heinrich  
Traugott Gonschor  
Ida Sapajew

Fühlen Sie sich auch mit einem kleineren Jubiläum von uns gedrückt!

## Klausurtagung der Kreisverbands-Leitung

**Unsere Referatsleiter\*innen** haben sich gemeinschaftlich mit der Geschäftsführung an zwei Tagen zur Klausur getroffen, um wichtige Weichen für die Zukunft unseres Kreisverbandes zu stellen:

Sinn eines solchen Treffens ist es, sich in Ruhe zu überlegen, was gut und was weniger gut lief in der vergangenen Zeit. Dies erfolgte sowohl jede\*r für sich alleine als auch gemeinsam. Miteinander die Beobachtungen im Verband und auf dem Markt abgleichen, diese bewerten und neue Ideen spinnen, um dann als Kreisverband angemessen auf die Veränderungen und Anforderungen der heutigen Zeit zu reagieren. Das Ergebnis dieser Klausurtagung waren neue sinnvolle Ideen, die es nun gilt umzusetzen.



# Bei uns hat es Klick gemacht



#ehrenamt #verantwortung #wasserwacht 

## Glückwunsch zum Jubiläum!

Die Wasserwacht Bayern, die erste führende Wasserrettungsorganisation des Roten Kreuzes, feiert ihr 140jähriges Jubiläum.

Wir sind stolz auf unsere bayernweit rund 77.000 Aktiven und insgesamt rund 132.000 Mitglieder der Wasserwacht, die im Februar 1883 in Regensburg ihren Anfang nahm.

Danke an unser starkes Ehrenamt! An unsere Teams hier vor Ort in Regensburg und der Umgebung!



#freiwilligendienste #rettungsdienst #notfallmedizin 

## Einblicke in unseren Rettungsdienst

Mit den verschiedenen Bereichen des BRK sind wir auf Berufsmessen, in Schulen und Unis präsent, um mit Interessierten einen Blick hinter unsere Kulissen zu werfen und um eure Fragen zu den jeweiligen Berufen zu beantworten.

Auch unsere Bundesfreiwilligendienste sind da ganz vorne mit dabei.

Hier habt ihr die Möglichkeit auf ein Jahr bei uns im Bundesfreiwilligendienst des Bayerischen Roten Kreuzes.

Der\*die Rettungssanitäter\*in ist dabei der Abschluss und man nimmt so viel mehr an neuer Lebens- und Berufserfahrung mit.



#brkregensburg #guterzweck #danke 

## Eingeparkt: Neuer Kinder-„Fuhrpark“ dank Spende!

Unsere neu gebaute BRK Kita in Regensburg Gallingkofen wird immer mehr von der Großbaustelle zu einer wunderschönen Spiel- und Lerneinrichtung für Kinder. Die Bagger machen sich langsam aus dem Staub und die ersten „Kindermobile“ finden ihren Platz bei uns 😊!

Herzlichen Dank an Michael E. Lang von „The Bavarian Miracletrucks“ und „Autohaus Zehder“ für die wertvolle Unterstützung durch die Spende dieser hochwertigen Spielsachen. Auf unserem Foto überreicht Michael Lang unserer Leitung des Referats Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend, Janina Weißenseel, die neuen Flitzer mit den Worten: „Ich möchte mit gutem Beispiel vorangehen, denn die Kinder sind unsere Zukunft!“

Somit bekommt das Bayerische Rote Kreuz hier in der Region noch heuer diese weitere Kita.

Aktuell sind wir als BRK Regensburg nämlich Träger von fünf Krippen, zehn Kindergärten, vier Häusern für Kinder, einem Hort sowie 44 Gruppen der Mittagsbetreuung an Schulen.



#notruf #blaulicht #rettungswagen

## Europäischer Tag des Notrufs am 11. Februar

Am Tag des Notrufs informierten wir zusammen mit weiteren Hilfsorganisationen die hiesige Bevölkerung über vielerlei Themen unseres BRKs. Dabei haben wir eine klare

Message: „Die Regensburger Hilfsorganisationen sind für euch da!“ Europaweit ist der Notruf 112 die einheitliche und kostenlose Notrufnummer, die ohne Vorwahl von Mobiltelefonen oder vom Festnetz aus gewählt werden kann, um einen Notruf zu tätigen.

Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das Rote Kreuz in Regensburg nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen ...



**Unsere Kollegin Tatjana Weiss** aus der Personalverwaltung ist seit September 2019 bei uns. Die Mutter von zwei Kids (sieben und neun Jahre alt) ist verheiratet und wohnt in Regensburg. Bergwandern gehört zu ihren Hobbies, genauso wie Bücherlesen und Zeit mit ihrer Family zu verbringen. Außerdem liebt sie alles, was mit Dekorieren und Kreativität zu tun hat. In der Arbeit ist sie u. a. für Personalakten, Gehaltsabrechnungen, Sozialleistungen, den Bereich unserer Kitas und vieles mehr zuständig und sie lässt uns jobtechnisch bei sich hinter die Kulissen blicken:

#### **Was sollte man über das hiesige BRK Deiner Meinung nach wissen?**

Mir ist es wichtig, dass die Bürger\*innen in und um Regensburg über die wertvolle Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes informiert werden und das Engagement unserer Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen zu schätzen wissen. Meine Kolleg\*innen machen da alle einen richtig guten Job, setzen sich aus voller Überzeugung für das Wohl anderer ein und wir haben mit unserer Organisation hier eine lange Geschichte und Tradition: Feiern können wir kommenden Jahr sogar unser 150 jähriges Bestehen!

#### **Warum arbeitest Du im Kreisverband?**

Weil es mir wichtig ist, eine sinnvolle Arbeit auszuüben, die mir die Möglichkeit bietet, einen positiven Beitrag zu leisten. Außerdem habe ich die Chance, meine Fähigkeiten und Kenntnisse durch Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten stetig zu verbessern. Es gibt Karriereöglichkeiten und ich bin Teil eines starken Teams.

#### **Kindertageseinrichtungen sind ja eine Deiner Zuständigkeiten und Du hast selbst ja auch Kids: Was ist Dir bei Deinen Kindern wichtig?**

Ich möchte, dass meine Kinder freundlich, verantwortungsbewusst und lernbegierig aufwachsen. Ich will ihnen beibringen, ihre Umwelt zu schätzen und anderen stets mit Respekt und Empathie zu begegnen

#### **Du hast 24 Stunden, um die Welt ein bisschen besser zu machen: Was tust Du?**

In unserer schnelllebigen Welt, in der es oft an positiven Momenten fehlt, kann man schon in nur kurzer Zeit etwas bewirken, indem man einer Person beispielsweise eine aufmunternde Äußerung oder auch nur ein Lächeln schenkt.

#### **Welchen Tag Deines Lebens würdest Du gerne noch einmal erleben?**

Ich schätze die Vielfalt jedes einzelnen Tages und möchte mich nicht auf nur einen beschränken. Jeder Tag bietet neue Erlebnisse, Herausforderungen und Freude, jeder von ihnen hat eine eigene Bedeutung und Geschichte. Ich genieße jeden Tag und nutze jede Gelegenheit zum Lernen und Wachsen, erkennend, dass jeder Tag ein kostbares Geschenk ist.

#### **Bitte vollende diesen Satz: Jetzt ist die perfekte Zeit, um ...**

... mich selbst zu verbessern und meine Ziele zu erreichen, indem ich mich bemühe, die eigenen Fähigkeiten und Talente weiterzuentwickeln und mich auf die Dinge zu konzentrieren, die mir wirklich wichtig sind. Es ist auch eine gute Zeit, um mich mit anderen zu verbinden und zusammenzuarbeiten, um positive Veränderungen in der Welt zu bewirken und mich für diejenigen einzusetzen, die Hilfe benötigen.

#### **Auf was in Deinem Leben bist Du besonders stolz?**

Wenn ich jemandem von meinem Leben erzähle, kann ich nicht umhin, mit Stolz über meine beiden wichtigsten Stützen - meine Arbeit und meine Familie - zu sprechen. Es ist ein wundervoller Anblick, meine Kinder hier in Deutschland heranwachsen zu sehen und Teil dieser Kultur zu werden. Ich komme ursprünglich aus Russland, der Umzug hierher war eine bedeutende Veränderung und sie hat sich als erfolgreich erwiesen. Meine Familie ist „angekommen“ und ich habe die Möglichkeit, Teil einer engagierten und sinnvollen Organisation zu sein – das bereichert mein Leben.



Tatjana Weiss mit ihren Kindern.

#### **Worauf freust Du Dich diesem Jahr ganz besonders?**

Ich freue mich sehr auf den bevorstehenden Urlaub! Die Aussicht, Zeit an einem schönen Ort zu verbringen, neue Orte zu entdecken und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln, ist immer wieder aufregend und belebend.

Na denn: Schon einmal einen tollen Urlaub und lieben Dank für Deine Geschichte!

**Das Interview führe Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

# Tagebuch der Pressesprecherin

Melanie Kopp erlebt den Alltag im Roten Kreuz live mit

**A**ls Pressesprecherin „lediglich“ über unsere Themen und Projekte des Bayerischen Roten Kreuzes zu sprechen oder zu schreiben, reicht meiner Meinung nach oft nicht aus – das allein kann es nicht sein: Denn es würde vielen unserer BRK-Bereiche oder den verschiedensten Berufsgruppen einfach nicht vollends gerecht werden und so versuche ich, sofern es meine Zeit zulässt, auch so manches mit unseren Teams direkt mitzuerleben.

Ich persönlich finde, man muss es gesehen und selbst gefühlt haben. Bei vielen unserer Abteilungen ist ja immer auch Bewegung im Spiel, heißt, sie verändern sich oder aber man erfährt immer wieder noch einmal Neues, lernt dazu. Außerdem sehe ich es nicht zuletzt auch aus Anstand oder Respekt meinen Kolleg\*innen gegenüber, dass man sich als Mensch persönlich dafür interessiert, was genau sie denn täglich machen und wieviel sie leisten. Es ist eine Art von Wertschätzung und ich hoffe, ich kann diese in meiner täglichen Arbeit auch entsprechend transportieren bzw. wünsche ich mir ganz doll, dass meine Einstellung, meine Message bei den einzelnen Personen auch ankommt.

Manchmal braucht es aber auch gar nicht so vieler Worte, daher kurzum: Ich durfte meine Kollegen Andreas Bauer und Robert Horn bei ihrer Schicht im Rettungsdienst begleiten. Etwas, wovor ich großen Respekt habe und dem ich mit diesem Bericht natürlich auch irgendwie gerecht werden will. Denn das Arbeiten im Rettungsdienst ist bemerkenswert. Bei unseren unterschiedlichen Einsätzen an diesem Tag ist mir eines besonders aufgefallen:



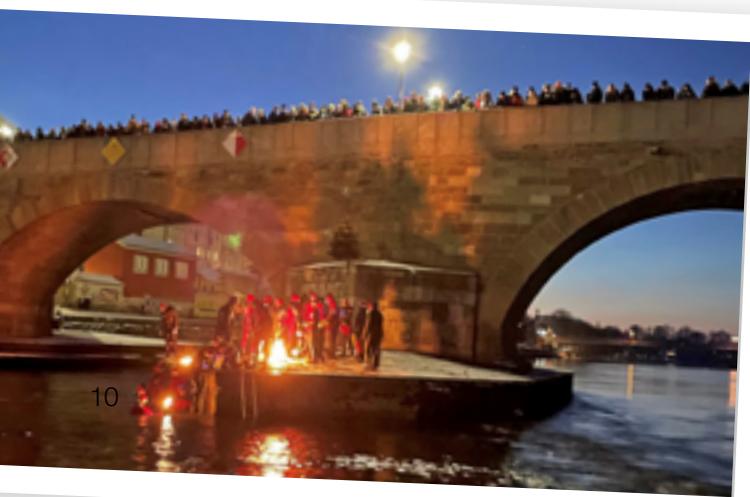
Der Teamgeist untereinander, auch die besondere Fähigkeit, auf Menschen in diesen meist schwierigen Situationen auf die entsprechend genau richtige Art eingehen zu können (sei es gegenüber Patient\*in oder Angehörigen) und das professionelle, punktgenaue Abliefern des medizinischen Know-Hows. Ich kenne kaum einen vergleichbaren Beruf, bei dem für mich „geföhlt“ so viele verschiedene Aspekte zeitgleich und zuverlässig sofort abgerufen werden müssen. Der Umgang mit Menschen in Ausnahme-Momenten, medizinisch die richtige Entscheidung treffen zu müssen und vorab meist nicht immer konkret zu wissen, was einen gleich erwartet. Dies fordert mentale und körperliche Fitness in Zeiten, die sicherlich einfacher sein könnten. 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag ist der Rettungsdienst für die Bevölkerung in Notlagen abrufbar und das immer mit höchstmöglicher Professionalität, größtem persönlichen Einsatz und oftmals auch unter Gefährdung der eigenen Gesundheit.

In unserem Kreisverband habe ich durchaus erfahren, dass es für viele hier nicht nur ein „Job“ ist, sondern dass das Engagement darüber hinausgeht. Dafür kann man nicht oft genug Danke sagen. Denn eine Firma, eine Organisation oder auch ein Verband ist immer nur so stark, wie seine

Leute! Über das ganze Bundesland gerechnet decken wir mit dem Bayerischen Roten Kreuz rund 80 Prozent des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes im Freistaat Bayern ab, dabei rückten wir vergangenes Jahr erstmalig mehr als zwei Millionen Mal aus und legten 62 Millionen Kilometer zurück.

Bei uns im Kreisverband Regensburg trägt jede\*r ihren\*seinen eigenen wesentlichen Teil dazu bei, sicherlich oft verbunden mit Stress, Anstrengung und Herausforderungen. Im Alltag mag das, egal in welchem Bereich man arbeitet, schon einmal aus der Sicht anderer untergehen. Mir hat dieser Tag einmal mehr gezeigt, dass unser Team ein tolles ist und seinen Dienst auf einem hohen Niveau leistet.

Wie empfindet Andreas Bauer, der seit 20 Jahren in diesem Beruf arbeitete (davon elf bei uns im BRK Regensburg), die Tätigkeit aus seiner Sicht? Was schätzt er an dieser doch so anspruchsvollen Arbeit? Seine Antwort: „Die Freiheit, hier selbst Dinge entscheiden zu können und frei arbeiten zu können – das ist genau meins“. Und während ich mit ihm und Robert zu den Einsätzen unterwegs bin, will ich von Andi noch wissen: Lebensbedrohliche Notfälle, Menschenleben retten, den Leuten in ihrer Not helfen und zudem auch Ansprechpartner bei „kleineren Angelegenheiten“ sein – wie anstrengend ist sowas und was macht das mit einem? Klar, dass er durch seine viele Erfahrung das reflektierter sieht und



meint „Stressige Situationen gehören zu unserem täglichen Arbeitsumfeld und stören mich nicht. Es ist aber wichtig für mich, Hobbys außerhalb des Rettungsdienstes als Ausgleich zu haben.“

Ich weiß, dass er schon viel herumgekommen ist und so auch das Rettungswesen anderer Länder kennt. Welches hat ihn dabei besonders beeindruckt? Er erzählt mir von einem ganz bestimmten nordamerikanischen Land: „Länderspezifisch gefällt mir das System mit „Paramedics“ in Kanada. Hier konnte ich schon mehrfach in Ottawa und Toronto mitfahren und die Arbeitsweise der „Paramedics“ dort kennenlernen.“

Ich durfte als hiesige Pressesprecherin einmal mehr die Arbeit unseres Teams des Kreisverbandes Regensburg kennenlernen und es verdient allen Respekt! Danke an die Kolleg\*innen unseres Rettungsdienstes, danke an Robert und Andi, dass ihr euch habt von mir begleiten und „nerven“ lassen. Natürlich ist der Rettungsdienst so viel mehr, als diese Zeilen hier, aber vielleicht hat es einen kleinen Einblick vermitteln können.

Meinen persönlichen Einblick habe ich mir ebenso dieses Jahr durch den Hubschrauber „Christoph“ holen dürfen. Der in Regensburg stationierte Helikopter der DRF Luftrettung leistete 2022 insgesamt 1.793 Einsätze. Daumen hoch auch an die dortige super-nette Belegschaft, die mich mit in die Luft genommen hat und mir aktuelle Einsicht in deren Arbeit gewährt hat.



In Sachen Ehrenamt habe ich mich im Winter mit unserer BRK Wasserwacht und dem Fernsehen des Bayerischen Rundfunks zum traditionellen Weihnachtsschwimmen in die Fluten gestürzt und auch da die außerordentliche Leistung dieser Mannschaft erfahren dürfen. Insgesamt 42 unserer Rettungsschwimmer\*innen (darunter auch die mit Action-Cam Kameras ausgestattete BR Redakteurin) durch-

querten bei Dunkelheit die kalte Donau mit leuchtenden Fackeln zum Weihnachtsgruß an die Bevölkerung, die sich zum Applaus an all die ehrenamtlichen Helfer\*innen um die Steinerne Brücke versammelte. Mitgeschwommen sind neben dem Regensburger Wasserwachts-Team auch Kolleg\*innen aus Hemau und Neutraubling. Unter den vielen Zuschauer\*innen an Land befand sich auch Regensburgs Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Sie empfing unsere „nasse“ Truppe mit den Worten „Im Namen der Bewohner\*innen und der Stadt Regensburg danken wir stellvertretend all diesen

Schwimmer\*innen für die wertvolle Arbeit in der Wasserrettung.“

Dem kann ich mich nur anschließen: Merci, dass ich mitschwimmen durfte, dass ihr mir alles gezeigt und auf mich aufgepasst habt. Ihr investiert einiges von eurer Freizeit, leistet so viel in unseren regionalen Schwimmbädern, heimischen Seen und Fließgewässern: Ihr gebt Schwimmunterricht, leistet Erste Hilfe, sucht Vermisste, seid bei Katastrophen zur Stelle, rettet Menschenleben.

**Melanie Kopp**  
*Presse- und Öffentlichkeitsreferentin*

## Vorweihnachtsbesuch der Politik in der Rettungswache Wörth

Seit vielen Jahren schaut die Landtagsabgeordnete Sylvia Stierstorfer in den Einrichtungen ihrer Region vorbei, welche keine Feiertage kennen. Neben der Polizeiinspektion, dem Seniorenheim und der Kreisklinik Wörth, war auch die Rettungswache unseres Kreisverbandes Ziel eines Besuches. Gut eineinhalb Stunden nahm sich die Politikerin Zeit, um mit unserem Team vor Ort über aktuelle Themen und Anliegen zu sprechen. Dabei ging es insbesondere um die fehlende Refinanzierung von mehr Ausbildungsplätzen, die Notwendigkeit der sektorenübergreifenden Versorgung und Strategien zur Entlastung des Gesundheitssektors – all das waren Schwerpunkte des Gesprächs.

Das Vergelt's Gott kam an, der Blick auf die Herausforderungen war realistisch und die Atmosphäre angenehm. Auch die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder durften wir bei uns empfangen.

Lieben Dank an alle Mitwirkenden und danke an unsere Mannschaft aus dem Ret-

tungsdienst, die auch an den Wochenenden und Feiertagen im Einsatz ist.

### Hier ein paar Zahlen unseres Kreisverbandes aus dem Jahr 2022

- Anzahl der Einsätze in der Notfallrettung: 3.313
- Kilometer-Leistung: 106.318
- Krankentransporte: 19.979
- Kilometer-Leistung: 697.884
- Notarzteinsätze: 7.140
- Kilometer-Leistung: 183.519

Die aktuelle Zahl all unserer Mitarbeitenden des BRK Kreisverbandes im Rettungsdienst inklusive unserer Schüler\*innen und BUFDIS: 225 Kolleg\*innen

**Sebastian Gerosch**  
*Leiter Rettungsdienst  
 Referat Rettungsdienst*

Trafen sich zum gemeinsamen Gespräch an der Wache – die Landtagsabgeordnete Sylvia Stierstorfer mit dem Leiter des BRK Rettungsdienstes Sebastian Gerosch und Lukas Stäbler aus dem Team (von rechts).





## Bundesfreiwilligendienst konkret

**Hi, ich heiße Maya Voigtlaender**, bin 19 Jahre alt und komme aus Regensburg. Nach meiner Zeit an der FOS (Fachoberschule) im Gesundheitszweig wusste ich, dass ich im medizinischen Bereich bleiben will. Die Arbeit im Rettungsdienst empfand ich von außen betrachtet schon immer als eine spannende Tätigkeit. Deshalb hat mir der Bundesfreiwilligendienst (BFD) die perfekte Möglichkeit geboten, ins Berufsleben einzusteigen und Verantwortung zu übernehmen. Als Rettungsdiensthelferin (RDH) arbeite ich im qualifizierten Krankentransport, wo meine Teamkolleg\*innen und ich auch mal als Erstversorger\*innen ausrücken. Ich kann es kaum glauben, dass sich mein Freiwilligenjahr schon dem Ende neigt. Dabei fängt es jetzt erst richtig an, Spaß zu machen, weil ich mittlerweile weiß, wie der Hase läuft. Nicht nur habe ich mich gut ins Team eingelebt, sondern kenne auch die meisten Abläufe. Vor allem unter uns "Bufdis" sind tolle Freundschaften entstanden. Ich freue mich schon sehr auf unseren gemeinsamen Sommerausflug, den unsere Bufdimentoren organisieren. Sie stehen uns mit Rat und Tat zur Seite und haben auch immer ein offenes Ohr für uns. Es war die beste Entscheidung, den Bundesfreiwilligendienst beim BRK zu machen. Ich habe es noch an keinem einzigen Tag bereut, auch nicht im Schichtbetrieb. Neulich erst hatte ich technischen Dienst, bei dem ich die einmalige Chance bekam, das NEF (Notartzeinsatzfahrzeug) zur Abholung von Medikamenten zu fahren. Das war toll! Die Möglichkeit, während des BFDs noch die Ausbildung zur Rettungssanitäterin machen zu dürfen, habe ich gerne genutzt. Mit dieser zusätzlichen Qualifikation kann ich nach meiner Bufdizeit als Verantwortliche im KTP (Krankentransport) tätig sein oder durch Fortbildungen den Rettungswagen fahren. Ich bin auf den Geschmack gekommen und möchte mich nur ungern vom großartigen Team trennen.

Für meine berufliche Zukunft kann ich mir sehr gut vorstellen, beim BRK zu bleiben und die Ausbildung zur Notfallsanitäterin zu beginnen.

# Freiwilligendienste im BRK

**N**ach der Schulzeit etwas Neues ausprobieren und gleichzeitig Gutes tun: Viele Jugendliche und junge Erwachsene verwirklichen diesen Wunsch jedes Jahr und sammeln wertvolle und prägende Erfahrung. Mit einem Freiwilligendienst lässt sich auch die Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium optimal überbrücken.

### Was ist ein Freiwilligendienst?

Im Freiwilligendienst engagiert man sich für andere und sammelt erste Berufs-

erfahrungen, während man beispielsweise die Zeit bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn sinnvoll überbrückt.

Mit einem Freiwilligendienst - im Rahmen des FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder BFD (Bundesfreiwilligendienst) ist man eine wichtige Stütze im BRK und kann sich in unterschiedlichen Bereichen einbringen, wie beispielsweise im Rettungsdienst sowie in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Altenpflege. Hier stellen wir junge Leute vor, die solch einen Freiwilligendienst bei uns absolvieren.

**Hallo, ich heiße Julia Sperrer**, bin 21 Jahre alt und komme aus Regensburg. Meinen Freiwilligendienst begann ich im letzten September im BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim „Haus Hildegard-von-Bingen“. Hier gefällt es mir sehr gut, da meine Kolleg\*innen besonders nett sind und ich auch einen guten Kontakt zu den Heimbewohner\*innen gefunden habe.

In meinem Arbeitsbereich der „Sonstigen Dienste“ erhält man einen sehr guten Einblick, wie vielseitig und interessant der Pflegeberuf ist. Es gibt weit mehr Aufgaben zu erledigen, als die Senior\*innen „lediglich“ zu waschen und anzuziehen.

Wenn ich in die Arbeit komme, erkundige ich mich immer zuerst, welche der Menschen, die bei uns wohnen, geduscht wurden, um deren Betten zu beziehen. Zur Mittagszeit helfe ich bei der Essensverteilung, ebenso bei der Essenseingabe und im Anschluss unterstütze ich mein Team beim Säubern des Speisesaals. Danach erledige ich weitere anfallende Aufgaben wie Betten putzen, Kleiderschränke aufräumen und vieles mehr.

Besonders wichtig sind mir der Kontakt und der Austausch mit den Heimbewohner\*innen. Sie sind immer sehr dankbar, wenn man sich mit ihnen unterhält oder sie entsprechend unterstützt. Das gefällt mir an meiner Arbeit im Bundesfreiwilligendienst am besten. Es freut mich jeden Tag aufs Neue, wenn ich sehe, wieviel Dankbarkeit ich von unseren älteren Menschen im Haus für jede noch so kleine Hilfe oder Unterstützung entgegengebracht bekomme. Ich möchte ihnen, auch in diesem späten Abschnitt ihres Lebens, viel Freude bereiten.

Neben den täglichen Praxiserfahrungen finde ich es sehr wichtig, sich als Gruppe in unseren BFD-Seminaren austauschen zu können. Man lernt viel voneinander, teilt Erfahrungen und findet neue Freunde.

Ich kann nur jedem ein solches Freiwilliges Soziales Jahr empfehlen. Man erhält die Gelegenheit, in einen speziellen Arbeitsbereich hinein zu schnuppern, um dort direkt aber auch sehr viel Praxiserfahrung zu sammeln. So findet man leichter heraus, welcher Beruf am besten zu einem passt und ob man sich später einmal vorstellen kann, dort zu arbeiten.

Und ich finde, das sind doch alles sehr gute Voraussetzungen für einen gelungenen Berufseinstieg.





Eine Helferin des Türkischen Roten Halbmonds tröstet eine Frau und ihr Kind. (Bild: Türkischer Roter Halbmond)

## Erbeben in der Türkei und Syrien

Deutsches Rotes Kreuz im engen Austausch mit seinen Schwestergesellschaften vom Roten Halbmond

**A**m 6. Februar erreichten uns erschütternde Bilder und Berichte nach einem schweren Erdbeben im Südosten der Türkei und Syrien. In der Region treffen zwei Kontinentalplatten aufeinander, entsprechend hoch ist die Erdbebengefahr. Zwei Beben der Stärke 7,7 und 7,6, eines der stärksten je gemessenen Erbeben in der Grenzregion, erschütterten die Südosttürkei und den Nordwesten Syriens. Darauf folgten nach türkischen Angaben mehr als 9.000 Nachbeben. Die Zahl bestätigter Todesopfer in beiden Ländern stieg inzwischen (Stand: 3.3.2023.) auf mehr als 50.000 (davon 6.000 in Syrien), Hunderttausende wurden durch das Beben obdachlos (alleine in Syrien geht man von 5 Millionen obdachlos gewordenen Menschen, das entspricht knapp einem Viertel der Gesamtbevölkerung, aus). Infrastrukturen und zahlreiche Gebäude wurden in beiden Ländern zerstört.

Helferinnen und Helfer des Türkischen Roten Halbmondes (TRH) und des Syrischen Arabischen Roten Halbmondes (SARC) gehören unserer Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung an und waren bereits unmittelbar kurz nach dem ersten Beben in den jeweiligen Gebieten aktiv, um die betroffenen Menschen zu versorgen. Der TRH engagiert sich aktuell insbesondere in der psychosozialen Notfallversorgung, der Lebensmittelversorgung und in der Bereitstellung von Blutkonserven. Der SARC leistet Erste Hilfe und unterstützt Rettungs- und Bergungsarbeiten Verletzter und Verstorbener. Die winterlichen Bedingungen erschweren die Arbeit der Helfenden immens.

Das Deutsche Rote Kreuz steht im engen Austausch mit seinen Schwestergesellschaften zur Lage vor Ort, um den humanitären Bedarf festzustellen und abzustimmen, wie

das DRK am besten unterstützen kann, um dringend notwendige Hilfe zu leisten. Das Auswärtige Amt unterstützt die initiale Soforthilfe des DRK in der Türkei und Syrien mit 500.000 Euro.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat bereits am 10. und 11. Februar erste Hilfstransporte per Flugzeug und LKW-Konvoi in die Türkei auf den Weg gebracht.

DRK und BRK bitten statt um Sachspenden um Geldspenden. Denn: Dringend benötigte Logistik- und Hilfeleistungsstrukturen müssen freigehalten und dürfen nicht unnötig belastet oder gar blockiert werden. Gut gemeinte, aber nicht abgestimmte und koordinierte Hilfslieferungen binden Lager-, Transport- und Sortierkapazitäten. Sie helfen leider nicht, vielmehr könnten sie die humanitäre Arbeit vor Ort behindern. Das Deutsche Rote Kreuz stimmt seine Hilfsmaßnahmen unter Hochdruck gemeinsam mit den Partnern in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ab, um die bereits angelaufenen Soforthilfemaßnahmen unserer Partner vor Ort so zielgerichtet wie möglich zu unterstützen.

Geld zu spenden ist wesentlich effektiver und die Spende ist flexibler und vor allem bedarfsgerechter einsetzbar als Sachspenden, dies gilt übrigens meist auch für andere Katastrophen und Kriegsgeschehnisse. Der große Vorteil von Geldspenden ist, dass die Verwendung der Mittel flexibel den sich ändernden Verhältnissen und einer sich verändernden Bedarfslage in den betroffenen Gebieten angepasst werden kann. Das ist bei Katastrophen diesen Ausmaßes essentiell.

**Das DRK bittet um Spenden für die Betroffenen.**

**IBAN DE63 3702 0500 0005 0233 07**

**Stichwort: Nothilfe Erdbeben**

## Kritisch hinterfragt: Empathischer Journalismus?

**Drei Tage** nach dem Erdbeben in der Südosttürkei und Syrien wendet sich in einem eigentlich renommierten Nachrichten-Magazin zur Primetime die Moderatorin an einen Kollegen vor Ort mit der Frage: „Wie geht es den Menschen vor Ort?“

Was für eine banale, ja geradezu zynische Frage! Wie wird es den Menschen schon gehen, die über 50.000 Tote zu beklagen haben, um Angehörige und Freunde trauern, die zu Hunderttausenden obdachlos geworden sind, in der Kälte ausharren und hoffen, dass Überlebende noch gerettet werden?

Wir alle kennen die Antwort ohne ein Mikrofon vor Ort.

Oder hatte die Moderatorin erwartet, dass die Antwort ist: „Da sitzen Menschen wie Pfadfinder ums Lagerfeuer, stimmen zur Baglama Lieder an, genießen die wärmende Suppe und trinken Raki?“

Empathie, auch und gerade bei fragenden Journalist\*innen zu solch einer Situation, sieht anders aus und wäre doch so wünschenswert und erbeten!

**Hans Schrödinger**  
Redakteur



Hilfsflug des DRK vom Flughafen Leipzig in die Türkei nach dem Erdbeben der Stärke 7,8 in der Südost-Türkei und Syrien. Mitarbeiter\*innen der Logistik auf dem Flugfeld. (Bild: Christopher Schulz / DRK LV Sachsen)



## Neue Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank

Geboren am 6. Mai 1968 in Ulm, verheiratet, drei Kinder.

Zum 1. Januar 2023 übernahm Dr. Elke Frank das Amt der Landesgeschäftsführerin des Bayerischen Roten Kreuzes. Ihr Vorgänger, Leonhard Stärk, hatte das Amt 16 Jahre inne.

Das Präsidium hat sich über die zukünftige Ausrichtung der Landesgeschäftsführung beraten und Dr. Elke Frank ab 1. Januar 2023 und gem. § 21 Abs. 1 der BRK-Satzung zur Landesgeschäftsführerin des Bayerischen Roten Kreuzes bestellt.

„Frau Dr. Frank ist eine starke Führungspersönlichkeit mit großer Expertise aus allen Facetten des Gesundheitswesens. Sie hat sich in ihrem ersten Jahr im Bayerischen Roten Kreuz als Stellv. Landesgeschäftsführerin auf besondere Weise bewiesen“, erklärt BRK-Präsidentin Angelika Schorer.

## BRK übernimmt Vorsitz im Müttergenesungswerk Bayern

**D**as Müttergenesungswerk ist ein Zusammenschluss von Wohlfahrtsverbänden und setzt sich zum Ziel, therapeutische, medizinische und psychologische Unterstützung für gesundheitliche Bedürfnisse von Familien auf den Weg zu bringen. Während in der Vergangenheit der Fokus auf Müttern lag, erweiterte er sich in den letzten acht Jahren auch auf Väter und auf Familien insgesamt.

Turnusgemäß übernimmt das Bayerische Rote Kreuz den Vorsitz im Landesausschuss Müttergenesung Bayern (kurz: LAB) für die

nächsten zwei Jahre. „Ich freue mich, dass wir den Vorsitz übernehmen. Gerade mit Blick auf die vergangenen rund drei Jahre der Coronavirus-Pandemie wurde Müttern wie Vätern viel abverlangt. Die Familien sind es, die unsere Gesellschaft formen und mit Leben füllen“, so Dr. Elke Frank, Landesgeschäftsführerin und neue Vorsitzende des Landesausschusses Müttergenesung Bayern.

„Dem Müttergenesungswerk kommt eine große Verantwortung zu. Es ermöglicht Familien unterstützende Angebote, wenn diese benötigt werden.“

## Das Müttergenesungswerk Bayern

**Das Müttergenesungswerk** ist die einzige Organisation, die politische Arbeit für Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter, Väter und pflegende Angehörige macht. Erst seit 2007 sind die Kurmaßnahmen Pflichtleistungen der gesetzl. Krankenkassen und als solche im Gesetz verankert (§§ 23, 24, 40, 41 SGB V).

In der wohnortnahen Beratung der Kurberatungsstelle, die sich als Anlaufstelle frei von Stigmatisierung versteht, erfolgt ein niederschwelliges Clearing der Problemlagen

der Familien und eine Sortierung hilfreicher Maßnahmen ggf. nach Dringlichkeit. Ist eine Kurmaßnahme das richtige Mittel, unterstützt der\*die Berater\*in bei der Erstellung des Antrages, der Korrespondenz mit der Krankenkasse, legt ggf. Widerspruch ein.

Außerdem berät sie bei der Auswahl der Klinik, erklärt die dortigen Ziele und Abläufe und unterstützt mit Zuschüssen aus Spendenmitteln, wenn die eigenen Mittel nicht ausreichen, um z. B. notwendige Kleidung für einen Kuraufenthalt zu kaufen oder die Eigenbeteiligung zu zahlen.

## RESCU Fachsymposium und Tag des Katastrophenschutzes

Spannendes Programm am 8. und 9. Juli

### RESCU 2023 Fachsymposium Katastrophenschutz

8. Juli 2023, 9.00 – 15.30 Uhr  
Jahnstadion Regensburg

für Mitarbeiter\*innen in Pflege- und Hilfsorganisationen sowie Ärzt\*innen

**Infos und Anmeldung unter**  
[www.rettungszentrum.de/rescu](http://www.rettungszentrum.de/rescu)

### Tag des Katastrophenschutzes für Stadt und Landkreis Regensburg

9. Juli 2023, 10 – 16 Uhr  
am Jahnstadion Regensburg

Die Einheiten des Katastrophenschutzes stellen sich vor Ort vor und geben der Bevölkerung die Möglichkeit, sich einen Einblick in die verschiedenen Organisationen und Tätigkeiten zu verschaffen.

#### Mit

- Live-Katastrophenschutzübungen
- vielen Vorträgen
- Essen und Trinken

#### Ausstellung

- Hilfsorganisationen: BRK, Malteser, Johanniter
- Freiwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr, THW
- Wasserrettung: BRK Wasserwacht und DLRG
- Polizei, Rettungshundestaffel, Rettungsdrohne
- Rettungshubschrauber der DRF

#### Eintritt frei!

# Das Jahr 2022: Woran werden wir uns, woran werden Sie sich erinnern?

**Q**ueen Elisabeth II, Papst em. Benedikt XVI. und Pele sind gestorben wie zahlreiche weitere Menschen – vielleicht auch in unserem näheren Umfeld und zu viele ebenso im Krieg in der Ukraine. Deutschland ist in der Vorrunde der Fußballweltmeisterschaft ausgeschieden, der Bundestag stimmt über ein „Sondervermögen“ in Höhe von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr ab, die COVID-19-Pandemie bleibt weiterhin prägend, es jährt sich zum 50sten Mal das Münchner Olympia-Attentat, die letzte Generation klebt sich auf Straßen, Start- und Landebahnen fest und die Weltbevölkerung überschreitet laut UN-Angaben die Marke von 8 Milliarden Menschen, außerdem sind erstmals in Deutschland weniger als 50 Prozent der Deutschen Mitglied in der römisch-katholischen Kirche oder in einer der 20 Landeskirchen der EKD. Und das Wort des Jahres: „Zeitenwende“, auf Platz 6: „Doppel-Wumms“ (beide von Olaf Scholz, dt. Bundeskanzler). Und weil wir beim Erinnern sind, wissen Sie sicher noch, was das Wort des Jahres 2021 war?! „Wellen-

brecher“, das für Maßnahmen benutzt wurde, die zum Schutz der Bevölkerung in der Corona-Pandemie angewendet werden. Ach ja, das Unwort des Jahres 2021 war übrigens - Sie erinnern sich - „Pushback“. Er beschönige einen Prozess der Abschiebung, der Menschen die Möglichkeit nimmt, ihr Grundrecht auf Asyl wahrzunehmen.

Erinnerungen sind immer individuell. Verknüpft mit persönlichen Erfahrungen, Erlebnissen und Empfindungen. Das individuelle Gedächtnis ist gefüllt mit den eigenen biographischen Erinnerungen einer Person. Und wenn Sie - wie weltweit nur 60 Personen - das hyperthymestische Syndrom haben, dann können Sie Ihr Leben von Tag zu Tag nachzeichnen, weil bei Ihnen das episodische Gedächtnis besonders stark entwickelt ist, wobei ich selbst nicht beurteilen möchte, ob das erstrebenswert ist. Denn nur wer vergisst, kann Unwichtiges von Wichtigem trennen, abstrakt denken und Probleme lösen. Darüber hinaus hilft es beim Erinnern, womit wir wieder bei der Ausgangsfrage wären!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein Jahr 2023, an das Sie sich gerne erinnern!

Oder Sie halten es – wie ich – mit Albert Einstein (1879 – 1955), wobei sein folgendes Zitat durchaus nicht im Widerspruch zum Eingangszitat zu verstehen ist:

**Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.**

**Hans Schrödinger**  
Redakteur

*Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.*

**Søren Kierkegaard, 1813 – 1855**



**derrotkreuzladen**  
Günstiges  aus zweiter Hand!

Wir nehmen gerne an und verkaufen:

gut erhaltene

- Kleidung
- Spielsachen
- Haushaltswaren
- Schuhe
- Bücher

Was wir nicht annehmen und verkaufen:

- elektronische Geräte
- Möbel
- Federbetten

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,  
Donnerstag u. Freitag  
10 - 18 Uhr  
Mi u. Sa geschlossen

**Der Erlös aus dem Shop fließt in die ehrenamtliche Arbeit des BRK.**



**Schöner, bunter,  
nachhaltiger.**

**derrotkreuzladen**  
Günstiges  aus zweiter Hand!



**+** Bayerisches Rotes Kreuz  
Hoher-Kreuz-Weg 34 93055 Regensburg  
Tel.: 0170 / 885 99 31 [www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)



### Carpe diem ...

ist eine Sentenz aus der um 23 v. Chr. entstandenen Ode „An Leukonoë“ des römischen Dichters Horaz. Sie fordert in der Schlusszeile als Fazit des Gedichts dazu auf, die knappe Lebenszeit heute zu genießen und das nicht auf den nächsten Tag zu verschieben.

Carpe diem, „Genieße den Tag“ oder wörtlich: „Pflücke den Tag“: Unter dieser Rubrik möchte die Redaktion der PLUS kleine Geschichten, Fundstücke aus Büchern oder dem Netz veröffentlichen, die nach unserem Dafürhalten dabei helfen können, dieses Motto umzusetzen. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

**Die Redaktion**

## Der Wettlauf der Frösche

**Eines Tages entschieden** die Frösche, einen Wettlauf zu veranstalten. Um es besonders schwierig zu machen, legten sie als Ziel fest, auf den höchsten Punkt eines großen Turms zu gelangen. Am Tag des Wettlaufs versammelten sich viele andere Frösche, um zuzusehen. Dann endlich: Der Wettlauf begann.

Nun war es so, dass keiner der zuschauenden Frösche wirklich glaubte, dass auch nur ein einziger der teilnehmenden Frösche tatsächlich das Ziel erreichen könne. Statt die Läufer anzufeuern, riefen sie also „Oje, die Armen! Sie werden es nie schaffen!“ oder „Das ist einfach unmöglich!“ oder „Das schafft ihr nie!“ Und wirklich schien es, als sollte das Publikum Recht behalten, denn nach und nach

gaben immer mehr Frösche auf. Das Publikum schrie weiter: „Oje, die Armen! Sie werden es nie schaffen!“ Und wirklich gaben bald alle Frösche auf, alle, bis auf einen einzigen, der unverdrossen an dem steilen Turm hinaufkletterte und als einziger das Ziel erreichte.

Die Zuschauerfrösche waren vollkommen verdattert und alle wollten von ihm wissen, wie das möglich war.

Einer der anderen Teilnehmerfrösche näherte sich ihm, um zu fragen, wie er es geschafft hätte, den Wettlauf zu gewinnen.

Und da merkten sie erst, dass dieser Frosch taub war

**Verfasser unbekannt!**

## Zitate

*Man lebt ruhiger,  
wenn man nicht alles sagt, was  
man weiß,  
nicht alles glaubt, was man hört  
und über den Rest einfach nur  
lächelt.*

**Autor unbekannt**

*Wer A sagt, der muss nicht B sagen.  
Er kann auch erkennen, dass A  
falsch war.*

**Bertolt Brecht (1898 – 1956)**

*Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit.*

**Katharina Elisabeth Goethe (1731 – 1808)**

Mutter von Johann Wolfgang von Goethe

# Starkids aktuell

Endlich wieder Fasching



**N**och einmal hat es geheißen „endlich wieder“: Endlich wieder miteinander Fasching feiern. Am 10. Februar trafen sich phantasievoll herausgeputzte Gestalten zum großen Hortfasching in der bunt geschmückten Aula der Grundschule Sinzing. Kinder, Eltern und Team erlebten einen fröhlichen Nachmittag mit Tanz und Spiel. Polonaise, Luftballontanz, Kostüm-Catwalk und Schokokusswettessen standen unter anderem auf dem Programm. Fleißige Elternbeiratsmitglieder und einige Viertklässler sorgten mit einer Saftbar, Kaffee, Brezen und Kräpfen für das leibliche Wohl.

Fasching wurde am Rosenmontag in der Ferienbetreuung nochmal gefeiert. Wieder kamen Kinder und Team in Kostümen. Der geplante Sporttag musste dienstags spontan auf den Spielplatz am Kollerhölzl verlegt werden, da in der Turnhalle Reparaturarbeiten durchgeführt wurden.

So richtig gut gehen lassen haben es sich die Kinder beim Wellnessstag bei Joga und einer Traumreise. Ins historische Museum machten sich die Kinder am Donnerstag auf. Bei einer tollen Führung erfuhren sie, wie die alten Römer in Regensburg gelebt haben und durften einiges ausprobieren. Auch auf den Römerspielplatz führte der Weg. Mittagessen gab's im Leeren Beutel – lecker war's, liebe Wirtsleute Freisleben, danke.

Und schon waren die Faschingsferien fast wieder um. Am Freitag gab es einen Brettspielmarathon im Hort. Eifrig spielten die Kinder bis zu zwölf verschiedene Brettspiele wie das verrückte Labyrinth, Mensch ärgere dich nicht, das Geisterlabyrinth, Lottikarotti, Uno und noch viele andere.

Ferienbetreuung im Hort ist einfach immer schön!

**Barbara Schrödinger**  
Hortleitung

## Krawatte ab



**Die Kids** unserer Donaufischerl auf frecher Mission!

Am Unsinnigen Donnerstag stürmten die Kleinen der BRK Kinderkrippe Donaufischerl das Sinzinger Rathaus und schnitten gemäß der Faschingstradition dem 1. Bürgermeister Patrick Grossmann schwuppsdiwupps die Krawatte ab.

Das war ein Spaß!

**Katja Blechner**  
Einrichtungsleitung, BRK Kinderkrippe  
Donaufischerl Sinzing

## Ein Tag im Waldkindergarten Duggendorf

**In den Wintermonaten** haben wir die Kinder zum Start in unseren gemeinsamen Tag dick eingemummelt bei uns begrüßt. Kaum sind die Eltern verabschiedet, geht es auch schon los mit Action: Im Waldgraben wird gerutscht und über Brücken aus dicken Ästen balanciert. Weiter hinten auf dem Weg und am Feldrand locken die großen Pfützen. Wie dick ist das Eis heute? Wie komme ich an die Matschepampe, die unter den Eisplatten schwappt? Was sind das für Tierspuren auf der dünnen Schneeschicht? Wohin führen sie? Es gibt so viel Spannendes da draußen zu entdecken.

Der Anfang unseres Kindertages findet stets nach demselben Ablauf statt, die schönen und lieb gewonnenen Rituale wiederholen sich täglich.

Dazu gehört auch der Morgenkreis auf Sitzkissen: Das „Tageskind“ legt den regenbogenfarbenen Filzkreis in die Mitte. Nach unserem Baumstammhüpfer-Lied besprechen wir zusammen das Datum. Wir gehen kurz den Plan für den Tag durch und dann hält es keinen mehr auf den Sitzhockern.

Bald schon ist es Zeit zum Essen. Heute ist es sonnig und windstill, so haben die Kinder beschlossen, am Feuer Brotzeit zu machen (**im Bild**). Mit neuer Energie kann sich der Nachwuchs wieder dem Freispiel zuwenden oder am kreativen Angebot teilnehmen. Heute machen wir Eisbilder.

Später ist es schon wieder Zeit, die wenigen Spielsachen aufzuräumen „Unser Tag ist nun zu Ende, Komm wir reichen uns die Hände ...“. Ganz zu Ende ist der Tag für die Mittagskinder noch nicht. Hier gibt es dann unter anderem nochmals eine weitere Brotzeit, dazu ziehen wir uns in den geheizten Bauwagen zurück. Auch an Kreativität mangelt es bei uns bestimmt nicht: Wir proben Theaterstücke und führen sie auf, es gibt schon mal selbstgekochte Kartoffelsuppe, Stockbrot und es wird gerne gebastelt.

**Michaela Schoenlein**  
Päd. Mitarbeiterin „Die Baumstammhüpfer“



Erste-Hilfe-Tipp

## Ab in die Natur

**W**ir alle freuen uns auf Frühjahr und Sommer! Was läge näher, als ein Radausflug oder eine Wanderung? Wir sind bereit, die Natur in vollen Zügen zu genießen. Doch auch beim Fahrradfahren oder barfuß laufen kann schnell unser Erste-Hilfe-Wissen von Nöten sein.

### Fahrradsturz

Die oberste Regel beim Fahrradfahren lautet „Helm auf!“. Sollte es trotz Achtsamkeit und verkehrssicherem Fahrrad trotzdem zum Sturz kommen, gilt es, Folgendes zu beachten:

- Ruhe bewahren und anhalten.
- Eigenschutz geht vor! Denken Sie an die Absicherung der Unfallstelle.
- AAA-Schema:  
Anschauen – Ansprechen – Anfassen.
- Bei Bewusstlosigkeit oder Kreislaufstillstand ist so schnell wie möglich der Notruf abzusetzen und mit den lebenserhaltenden Maßnahmen zu beginnen.
- Bei Kopfverletzungen ist ebenso schnellstmöglich der Notruf abzusetzen. Diese Verletzungen sollten immer ärztlich untersucht werden, um schwere Folgeschäden frühestmöglich zu vermeiden.
- Bei kleineren Verletzungen (z. B. einem aufgeschürften Knie) reicht es meistens, die Wunden zu versorgen und den Verletzten zu beruhigen und zu betreuen.

### Scherbe im Fuß

Barfuß laufen ist gesund und entspannend. Doch im Gras können Scherben, Nägel oder andere spitze Gegenstände lauern. Was zu tun ist, wenn was im Fuß steckt:

- Ruhe bewahren und auf den Eigenschutz achten!
- Wichtig: Den Fremdkörper nicht entfernen! Hierdurch können die Blutung verstärkt werden oder weitere Verletzungen entstehen!
- Den Fremdkörper abpolstern und die Blutung stillen.
- Fuß hoch lagern und den Notruf absetzen.
- Im Vorfeld den Tetanusschutz abklären.

**Veit Hollrieder**

*Bereichsleiter BRK Breitenbildung*

# Mehr als 1.300 Physiotherapeut\*innen ausgebildet

Infoabende am 25. April und 23. Mai



**A**ls Berufsfachschule im Gesundheitswesen haben wir in inzwischen 44 Jahren ca. 1.300 Physiotherapeut\*innen erfolgreich ausgebildet, unser modernes Schulzentrum befindet sich in der Straubinger Straße in Regensburg.

Physiotherapeut\*innen sind Fachleute für die menschliche Bewegung. Durch zielgerichtete Behandlungen können Funktionssysteme und Organe des menschlichen Körpers im Sinne einer positiven, heilenden Wirkung beeinflusst werden. Physiotherapie ist eine natürliche Heilmethode und zugleich ein fester Bestandteil des Gesundheitswesens. Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit der staatlichen Abschlussprüfung der theoretischen, fachpraktischen und praktischen Inhalte.

Wir sind ein fachlich qualifiziertes Team, das sich zusammensetzt aus Ärzt\*innen so-

wie Physiotherapeut\*innen mit langjähriger Unterrichtserfahrung und pädagogischer Zusatzqualifikation. Wir ergänzen und bereichern uns in unserem Wissen zur Vermittlung der verschiedenen Fachbereiche. Wir arbeiten in der Praxis mit und halten uns mit Weiterbildungen im fachlichen und pädagogischen Bereich auf dem neuesten Stand.

**Wer mehr über unsere Schule und die Ausbildung in der Physiotherapie erfahren möchte, schaut gerne bei einem unserer Infoabende vorbei: 25. April und 23. Mai.**

**Jetzt schon mal anmelden:  
info@pt-schule.brk.de**

**Melanie Kopp**

*Presse- und Öffentlichkeitsreferentin*



# Blutspenden – Menschenleben retten

**Wem hilft eigentlich unsere Blutgruppe?**  
Die zwei wichtigsten Blutmerkmale sind die BLUTGRUPPE und der RHESUSFAKTOR.

Bei der Transfusion von Blutkomponenten muss die Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut anhand dieser Merkmale gegeben sein.

Um die Kompatibilität hundertprozentig zu bestätigen, wird vor jeder Transfusion zwischen Empfängerblut und jeder für ihn bereitgestellten Konserve eine Kreuzprobe durchgeführt, um mögliche Antikörper feststellen zu können.

## Und im Notfall?

Dann kommt eine Erythrozytenkonzentratpende des Typs Null Negativ zum Einsatz – denn diese können Menschen mit ALLEN Blutgruppen empfangen. Dadurch sind Spender\*innen mit der Blutgruppe Null und dem Rhesusfaktor negativ besonders gefragt.

## Sie wollen uns auch mit Ihrem Blut helfen?

All unsere Termine in und um Regensburg sind auf unserer Homepage unter dem Begriff „Blutspende“ zu finden. Vielen DANK für Ihr Engagement.

## Blutspende-Termine im April:

- 05.04. Lappersdorf, Aurelium-Kulturzentrum
- 14.04. Viehhausen Grundschule, Mehrzweckhalle
- 18.04. Regensburg, Jahnstadion
- 24.04. Wörth a.d. Donau, Mittelschule

**Mehr Dates & weitere Locations auf unserer Homepage [www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)**

## Wem hilft meine Blutgruppe?

Spender*in	Empfänger*in
0-	AB+, AB-, A+, A-, B+, B-, 0+, 0-
0+	AB+, A+, B+, 0+
B-	AB-, B+, B-
B+	AB+, B+
A-	AB+, AB-, A+, A-
A+	AB+, A+
AB-	AB-
AB+	AB+

## Ein hochspannender Lehrgang

Viele beeindruckende Projektarbeiten

**D**ie Anforderungen an eine moderne Führungskraft sind umfangreich. Eine gute Führung im Unternehmen schlägt sich nicht nur auf die Mitarbeitenden-Motivation und -zufriedenheit, sondern folglich auch auf den Erfolg des Unternehmens bzw. einer Organisation aus

Daher ermöglicht das BRK seinen Teams (**im Bild**) aus den unterschiedlichen Bereichen regelmäßige Schulungen und so wurde u. a. im Schul- und Trainingszentrum des Bayerischen Roten Kreuzes in Regensburg ein Führungskräftelehrgang der besonderen Art und Weise abgeschlossen: Die

Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Fachabteilungen hatten über ein Jahr vier Module rund um das Thema „Führen“ besucht. Abgerundet wurde das Training dann durch die Projektvorstellungen.

Das Ergebnis: Alles wirklich tolle Projekt (-ideen), die den Kreisverband - teils auch abteilungsübergreifend - zukunftsfähig noch besser aufstellen können!

Wir freuen uns riesig darauf, die Umsetzungen mitzuverfolgen und sind sehr dankbar für diesen tollen Lehrgang!

### Pia Kutz

*Stellvertretende Leitung Referat Bildung*

## Erstmals Erste-Hilfe-Kurs für Inhaftierte

**W**ir müssen auch in den beengten räumlichen Verhältnissen schauen, dass wir den Gefangenen für die Zeit nach der Entlassung Rüstzeug mitgeben: Nachdem im vergangenen Jahr erstmals eine Ausbildung zum Staplerfahrer in der Justizvollzugsanstalt Regensburg angeboten wurde, feierte nun ein Erste-Hilfe-Kurs des Bayerischen Roten Kreuzes für Inhaftierte Premiere.

Insgesamt elf Gefangene absolvierten im Februar ganztags die Ausbildung zum Ersthelfer. Olaf Biehl vom BRK Regensburg (**im Bild**) schulte die Inhaftierten unter anderem im Erkennen bedrohlicher Verletzungen und in Wiederbelebensmaßnahmen. Doch neben den medizinischen Inhalten war es vor allem wichtig, den Teilnehmenden Wertschätzung, Achtung und Empathie für Mitmenschen zu vermitteln.



Zusammen mit dem BRK sind wir uns daher einig, diesen Kurs in der „Augustenburg“ nun häufiger anzubieten.

### Marcus Hegele

*Ltd. Regierungsdirektor*

*Leiter der Justizvollzugsanstalt Regensburg*

Jessica Nolze  
leitet Sozialdienst



**Angefangen im Rotkreuzheim** habe ich auf dem Sonnenblumenweg im Februar 2021 mit meinem 22-Wochen-Praktikum. Das war Teil meines Studiums der Sozialen Arbeit an der OTH Regensburg. Seither arbeite ich hier im Haus als Werkstudentin und konnte in dieser Zeit einen Einblick in alle Stationen bekommen und die Bewohner\*innen und meine Kolleg\*innen kennenlernen. Meiner Vorgängerin Gabi Röckl durfte ich über die Schulter schauen und gemeinsam mit ihr Veranstaltungen planen, Dienstpläne schreiben und die Organisation im Büro lernen.

Ursprünglich komme ich vom Land, aus einem kleinen Ort in Thüringen, den ich dann für meine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Weimar verlassen habe. Dort habe ich 2016 meine Ausbildung zur Hotelfachfrau abgeschlossen, um im Anschluss für ein halbes Jahr als Au-Pair in England, Southampton, zu arbeiten.

Weil ich mein Abitur für ein anschließendes Studium nachholen wollte, bewarb ich mich in verschiedenen Städten und entschied mich letztlich für Regensburg. Das ist inzwischen über sechs Jahre her und ich fühle mich nach wie vor sehr wohl hier. Besonders am Herzen liegt mir meine ehrenamtliche Arbeit in der Kinderferienbetreuung beim Amt für kommunale Jugendarbeit. Dort betreue ich schon einige Jahre immer wieder Ferienfreizeiten, packe beim Spielbus mit an und kümmere mich als gewähltes Gremiumsmitglied um die Planung und Umsetzung unserer Fortbildungen bzw. Kurse.

Ich freue mich sehr, dass ich hier im Rotkreuzheim bleibe und mit unseren Bewohner\*innen noch einige schöne Feste feiern kann.

# Abschied von Gabriele Röckl

Leiterin des Sozialdienstes seit 23 Jahren



Festlicher Umtrunk mit Mitarbeiter\*innen und langjährigen Ehrenamtlichen.

**A**m 23. Dezember 2022 hatte die Leitung des Sozialdienstes im Rotkreuzheim, Gabriele Röckl, ihren letzten Arbeitstag. Und so war es an der Zeit, sich von ihr zu verabschieden.

Einrichtungsleiterin Sabine Hasenöhl überraschte dazu Gabi Röckl zur Mittagszeit mit Ehrengast Peter Konz, dem ehemaligen und vorherigen Einrichtungsleiter. Peter Konz präsentierte und kommentierte eine selbst zusammengestellte Diashow, die Röckls Berufsleben im Rotkreuzheim zeigte.

Am Anfang stand das Snoezelen-Projekt, mit dem Gabi Röckl etwas komplett Neues ins Haus brachte. Daraus wurde dann die Stelle als Leitung des Sozialdienstes, die sie 23 Jahre innehatte.

Gabriele Röckl kann auf viele Erfolge und von ihr angestoßene Projekte zurückblicken. Über die Jahre etablierten sich regelmäßige Angebote der Sozialen Betreuung, Feste, Veranstaltungen, Angehörigentreffen und die Ehrenamtlichenarbeit. Besonders lag ihr die Begleitung Sterbender am Herzen. Hier brachte sie sich u. a. mit ihrem Wissen in der

Gabriele Röckl umrahmt von Peter Konz und Sabine Hasenöhl.



Aromapflege ein. Durch ihren eigenen künstlerischen Hintergrund brachte sie herausragende Musiker\*innen und Maler\*innen für Konzerte, Ausstellungen und Vernissagen ins Haus.

Für ihre Mitarbeiter\*innen hatte sie immer ein offenes Ohr. Umgekehrt wurde sie



Peter Konz überrascht eine sichtlich gerührte Gabi Röckl mit einer Diashow.

von ihrem Team sehr geschätzt. Es gab wenig Fluktuation, was Ruhe und Stabilität ins Team brachte.

Sabine Hasenöhl überreichte Gabi Röckl nach der Diashow mit einem herzlichen Dankeschön und aner kennenden Worten einen großen Geschenkekorb. Später am Nachmittag lud Röckl zu einem kleinen Umtrunk ein, zu dem sie auch die langjährigen Ehrenamtlichen eingeladen hatte.

Wir wünschen Gabriele Röckl alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand!

**Ulrike Schrettenbrunner**  
**Karin Peters**  
Sozialdienst Rotkreuzheim

# Neue Mitarbeiter\*innen aus Mexiko



**A**nfang des Jahres konnten wir im BRK Kreisverband Regensburg vier neue Mitarbeitende aus Mexiko bei uns willkommen heißen und sie zuvor bei ihrer Ankunft am Flughafen München begrüßen. Das Projekt zur Gewinnung von neuen, qualifizierten Kolleg\*innen wurde von Seiten unserer Landesgeschäftsstelle zum Finden zusätzlicher Fachkräfte initiiert. Die vier ausgebildeten Expert\*innen aus der Pflege haben ihren Dienst in unserer Senioreneinrichtung Rotkreuzheim in Regensburg angetreten, wo sie im BRK-Team vor Ort mit ihren fundierten Fachkenntnissen die Bewohner\*innen entsprechend betreuen werden. Ziel ist es, qualifizierte Mitarbeitende aus dem Ausland

zu gewinnen und diese langfristig im Pflegebereich in unserer Region einzubinden. In der Eingewöhnungsphase wird die Servicestelle Pflege zudem die Aufgabe übernehmen, ihnen sowohl bürokratische und praktische Unterstützung im für sie noch neuen, kulturellen Umfeld zukommen zu lassen, als auch für menschliche Hilfestellung zu sorgen.

Somit beschreitet das BRK in diesem Jahr aktiv neue Wege, um weltweit für engagierte Mitarbeitende zu werben, um die Pflege unserer Senior\*innen auch künftig auf einem pflegerisch hochstehenden Niveau gewährleisten zu können.

**Arnela Bayerl**  
*Servicestelle Pflege*

Der Kreisgeschäftsführer (rechts) begrüßt Ricardo Alberto Ascención Flores und Susana Elizabeth Martinez Villanueva.



Olivia Morales Cruz, KGF Björn Heinrich und Nancy Torres Rodriguez.



Sigrid Lugmaier von der Waldorfschule stellt ihre Schüler\*innen vor.

## Weihnachtscafé mit Waldorf-Schüler\*innen

**Mitte Dezember** hatte sich Besuch im weihnachtlichen Café im Rotkreuzheim angesagt. Die Waldorf-Lehrerin Sigrid Lugmaier kam mit ihrer 7. Klasse, um uns mit einem kleinen Weihnachtskonzert und Textbeiträgen zu erfreuen.

20 Kinder stellten sich, ein wenig aufgeregt, in Reih und Glied im hinteren Teil des Saales auf und spielten gemeinsam ihr erstes Flötenstück. Besonders beeindruckte die gekonnte Interpretation der sogenannten "Zeugnissprüche", die jedes Kind von seiner Lehrkraft bekommen und auswendig gelernt hatte. Die Schüler\*innen trugen diese Texte fast wie Schauspielprofis vor.

**Gabi Röckl**  
*Leitung Sozialdienst*

## Verkleidung ist alles

**Das Foto zeigt** die Auftakt-Veranstaltung der diversen, bunten Faschingsfestivitäten im Februar im Rotkreuzheim und sie ist durchaus gelungen: Unsere Bewohner\*innen genossen das Fest sichtlich. Den Höhepunkt bildete der Auftritt der Kindergarde der Karnevalsgesellschaft Narragonia.

**Sabine Hasenöhl**  
*Leitung BRK Rotkreuzheim Regensburg*





## Viele Feierlichkeiten

**Wir freuen uns** auch in diesem Jahr wieder auf anstehende gemeinsame Ausflüge und Feste mit den Besucher\*innen unserer verschiedenen BRK Einrichtungen. Gerne denken wir auch jetzt noch an unsere schöne Weihnachtsfeier unter anderem in der Tagespflege Wolfsegg zurück.

**Mihaela Schoplocher**  
Pflegedienstleitung  
BRK Tagespflege Regenstauf  
BRK Tagespflege Wolfsegg

## Fasching im Minoritenhof

**Umrahmt von beschwingten Tönen**, humorigen Einlagen und Sketchen der Oberpfälzer Volksmusikgruppe „I und Sie“ mit Birgitt, Hans, Reinhard und Reinhold, feierten unsere Bewohner\*innen im BRK Minoritenhof einen wunderschönen Nachmittag. Manche schwangen bei legendären Schlagern sogar das Tanzbein. Andere sangen einfach mit und schwelgten in Erinnerungen. Bei Kaffee, Kräpfen und anschließender Brotzeit mit warmem Leberkäse verging der Nachmittag wie im Flug. Vielen Dank an alle Mitarbeiter\*innen, die zu dem gelungenen Fest beigetragen haben.

**Herbert Riepl**  
Einrichtungsleiter



## Gemeinsamer Marktbesuch

**Schon die Vorfreude** auf den anstehenden Ausflug war groß und so machten wir uns mit dem Team und unseren Bewohner\*innen samt Angehöriger auf zum Regenstauer Weihnachtsmarkt. Ganze zwei Jahre mussten wir pandemiebedingt mit unserem BRK Seniorenzentrum darauf warten. Umso mehr haben es alle genossen!

Auch die BRK Bereitschaft Regenstauf war vertreten und so konnten wir uns am Lagerfeuer mit Glühwein und Knackersemmeln wärmen.

Für uns alle eine willkommene Abwechslung.

**Karin Stubenhofer**  
Leitung Soziale Betreuung  
BRK Seniorenzentrum Regenstauf



Und dann gab es noch jemanden ganz bestimmten, einen „Promi“, der die Bewohnerweihnachtsfeier des Regenstauer Seniorenzentrums besucht hat. Bei diesem „Überraschungsgast“ war die Freude von beiden Seiten groß: Herzlichen Dank an Josef Schindler, 1. Bürgermeister.

## Frauen-Union macht sich für die Pflege stark

**Um die Weihnachtszeit** erhielt unsere Tagespflege Oase in Neutraubling willkommenen Besuch (**im Bild**): Die Frauen-Union der CSU entschied sich, für unsere Einrichtung zu spenden.

Gemäß dem Sprichwort „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ gab es entsprechende finanzielle Unterstützung. Denn da unsere Senior\*innen jeden Tag singen, entschloss

sich Evi Sauer von der Frauenunion zusammen mit unserem Team der Einrichtung, von dem Geld eine neue Stereoanlage samt CDs zu kaufen.

Ein herzliches Dankeschön!

**Stefanie Heubeck**  
Pflegedienstleitung  
BRK Tagespflege Neutraubling



# Winterarbeit

Wasserwacht Neutraubling bastelt Logo aus Klemmbausteinen



Mit Klemmbausteinen machten sich die Wasserwachtler ans Werk.

Was könnten wir denn dieses Jahr im Winter machen? Diese Frage stellten sich die ersten Wasserwachtler der Ortsgruppe Neutraubling bereits am 15. August letzten Jahres, dem Höhepunkt der Wachsaison an den Badeseen.

- ein Aktiven-Bastelabend wäre doch mal etwas Schönes
- mit der Wasserwacht sollte es zu tun haben
- allzu filigran darf es aber nicht sein.

Ein kurzes Brainstorming ergab: Klemmbausteine sind für alle geeignet. Nun kam die Frage auf: „Was könnte man denn daraus bauen?“

- Eine Wachstation? – Ne, die haben wir erst letztes Jahr aus Lebkuchen gebaut!
- Ein Boot oder ein Auto? – Damit jede\*r mitmachen kann, müsste das schon sehr groß sein, aber wo stellen wir das denn dann hin?
- Das aktuelle Wasserwachts-Logo als Wandbild? – Wäre eine Möglichkeit!

Nachdem klar war, dass gebaut werden soll, musste ein Plan her. Im ersten Schritt wurde das Logo am Computer in ganz viele kleine Quadrate zerlegt und diese anschließend zu größeren, rechteckigen Flächen verbunden. Im zweiten Schritt wurde der Steinebedarf ermittelt und eine Bauanleitung erstellt. Anschließend ging es Anfang September los und die benötigten Bausteine wurden stückweise zusammengetragen.

Bei der benötigten Menge nahm dies einige Zeit in Anspruch. Aber Ende November war es dann endlich so weit und die Ortsgruppe im Besitz einer großen Menge, hauptsächlich gebrauchter Klemmbausteine.

In der letzten Dezemberwoche trafen sich die Aktiven der Ortsgruppe zum Bauen. Mit Hilfe von über 8.000 Steinen wurde aus der Fiktion ein reales Logo in der Größe 1,53m x 1,79m. Gut sichtbar begrüßt es nun unsere Mitglieder und Gäste im Lehrsaaal.

**Clemens Paap**  
Vorsitzender Wasserwacht  
Ortsgruppe Neutraubling

Das fertige Logo.



Foto: Josef Mathes, BRK Wasserwacht

## Spende vom KDFB Neutraubling

Der Katholische Frauenbund Neutraubling war auch in diesem Jahr wieder aktiv und hat zu Mariä Himmelfahrt Kräuterbuschen gebunden und gegen eine Spende abgegeben. Die Erlöse des Kräuterbuschen-Bindens behält der Frauenbund Neutraubling nicht für sich selbst, sondern macht damit gemeinnützigen Einrichtungen eine Freude.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf die Wasserwacht Neutraubling, sodass die Aktiven der Ortgruppe Ende Dezember Besuch von der Vorsitzenden des Kath. Frauenbundes Neutraubling, Gabi Mathes, und der Schatzmeisterin, Monika Schantl, erhielten (**im Bild**).

Beide hatten einen Spendenscheck über 1.000 € dabei, den sie an die Vorsitzenden der Ortsgruppe, Clemens Paap und Michael Schröder, sowie den technischen Leiter Maximilian Braun übergaben.

Da außer der Vorstandschaft der Ortgruppe noch keiner der Anwesenden in die Spendenübergabe eingeweiht war, wurden die anwesenden Ortsgruppenmitglieder von diesem „Weihnachtsgeschenk“ überrascht.

Die Ortsgruppe Neutraubling möchte sich an dieser Stelle beim Kath. Frauenbund Neutraubling für die Unterstützung bedanken.

**Clemens Paap**  
Vorsitzender Wasserwacht  
Ortsgruppe Neutraubling

## Ehrungsabend der Bereitschaften

**Ende Januar** durften wir über 50 Helfer\*innen zu einer ganz besonderen Veranstaltung in unseren BRK Kreisverband einladen.

Unsere ehrenamtlichen Helfer\*innen sind das höchste Gut, das wir haben. Ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement noch einmal zu danken, war uns enorm wichtig und so ehrten wir bei diesem Event Rotkreuzler\*innen mit fünfjähriger Mitgliedschaft und mehr, genauso wie für erstaunliche 60 Jahre. Auch unser Vorsitzender, Dr. Heinrich Körber (**im Bild mit Blumenstrauß**), hat sich es nicht nehmen lassen und schaute bei unserem gemeinsamen Abend vorbei. Auch er hatte für die Bereitschaften und ihre helfenden Hände lobende Worte mitgebracht. Ebenfalls würdigte und schätzte die Geschäftsleitung unseres Kreisverbandes die hervorragende Arbeit der Anwesenden.

Neben diesen Jubiläen und Zeitehrungen konnte die Kreisbereitschaftsleitung den Helfer\*innen zudem einen Dank für besondere Dienste aussprechen. So wurde zum Beispiel Hannelore Bäumler für ihren jahrzehntelangen Einsatz rund um die BRK Weihnachtspaketaktion geehrt, aber auch ihrer Nachfolgerin Alexandra Schuh wurde für die Übernahme der Aktion die entsprechende Wertschätzung entgegengebracht.



Der Rahmen wurde ebenfalls genutzt, um drei Zugführer auf Kreisebene zu bestellen: So wurden Natalie Fromm, Florian Straller und Thomas Michl für die aktuelle Wahlperiode bestellt.

„Ein sehr schöner und gelungener Abend“ hörte man als Fazit aus vielen Ecken des Festraums.

All unseren Mitgliedern ein großes Dankeschön für deren Einsatz!

**Florian Fromm**  
Kreisbereitschaftsleiter

# Besonders engagierter Bürger erhält Auszeichnung

Helmut Baron erhält Ehrenzeichen für Verdienste um das BRK

In dieser Ausgabe unseres BRK PLUS-Magazins wollen wir Helmut Baron zu seiner jüngsten Ehrung gratulieren:

Wie auf unserem Foto zu sehen dankte ihm auch schon Regensburgs Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer bei der dazugehörigen Verleihung und überreichte das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz. Der Rotkreuzler ist seit 1967 im BRK, war hauptberuflich im Rettungsdienst und hat sich in unserem Ehrenamt sehr verdient gemacht. Er war Bereitschaftsleiter, Kreisbereitschaftsleiter und ist bis heute im Betreuungsdienst und unserem Haushaltsausschuss aktiv. Durch sein gesellschaftliches Engagement für seine Mitmenschen geht er mit gutem Beispiel voran und ist ein Vorbild für die Allgemeinheit. Auch unser Kreisgeschäftsführer, Björn Heinrich, war bei der Verleihung dabei und wünscht Helmut Baron alles Gute mit den Worten „Eine wahrhaft verdiente Auszeichnung, Respekt!“.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Helmut Baron mit Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer.

## Stand auf dem Christkindlmarkt in Bernhardswald

**Ende November** zur Adventszeit beteiligte sich die Bereitschaft Bernhardswald-Wenzenbach am Weihnachtsmarkt in Bernhardswald mit einem Informationsstand. Es wurden zahlreiche Gespräche mit interessierten Bürger\*innen geführt und kleine Geschenke verteilt. Ein sehr gelungener Abend, der uns und unseren Besucher\*innen Freude bereitet hat.

**Michael Schönberger**  
Leiter Einsatzdienste  
Bereitschaft Bernhardswald-Wenzenbach



# Päckchen für zahlreiche Bedürftige

40 Helfer\*innen über 500 Stunden am Werk



BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich bei der Spendenübergabe mit Theresa Jepsen der Jepsen Autogruppe Regensburg und seinem Stellvertreter Stefan Deml (von rechts).

**B**ereits zum 28. Mal fand die Weihnachtspaket-Aktion des BRK Regensburg statt, bei der auch dieses Mal wieder zahlreiche Bedürftige in unserer Stadt und im Landkreis mit Lebensmittelspenden unterstützt werden konnten. Die von lokalen Firmen, Privatpersonen, Schulen, Kitas, Kirchengemeinden, Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrenden sowie von unseren ehrenamtlichen Kolleg\*innen gesammelten Nahrungsmittel wurden von den Bereitschaften und dem Jugendrotkreuz zusammengetragen. Anschließend werden die unterschiedlichen Konsumgüter stets sortiert und in viele Tüten gepackt, um sie zum späteren Zeitpunkt an die Berechtigten verteilen zu können. Hierbei wurden von knapp 40 ehrenamtlichen Helfer\*innen aus verschiedenen Gemeinschaften und Bereitschaften über 500 Stunden geleistet.

Im Rahmen unserer Weihnachtspaket-Aktion wurde auch wieder eine Sammlung beim Edeka Cvar in Sinzing durchgeführt, bei der einige Lebensmittelspenden eingegangen sind. Eine kleine Gruppe von Rotkreuzler\*innen verbrachte einen Samstag im November vor dem Verbrauchermarkt und informierte die Einkaufenden über die Aktion, die sehr großen Anklang fand. Aufgrund der für viele schwierigen Lage und der hohen Anzahl an Bedürftigen in unserer Region mussten auch bei der vergangenen Aktion wieder zusätzliche Lebensmittel zugekauft werden, um den Bedarf überhaupt decken zu können. Diese Einkäufe werden ebenfalls durch Spendengelder für die Aktion finanziert.

**Alexandra Schuh**  
Ehrenamtliche Hauptorganisatorin der  
Weihnachtspaket-Aktion

## Großes Medieninteresse

Die regionale Medienlandschaft hat unser soziales Weihnachtsprojekt verfolgt und so bekam man via Fernsehen, Radio, Print- und online sowie social Media einiges rund um die BRK Weihnachtspaket-Aktion mit. Wir danken allen für das wieder einmal super-tolle Teamwork: Innerhalb unseres Kreisverbandes, aber ebenso auch außerhalb – merci an alle Mitwirkenden für den Zusammenhalt und das Engagement bei dieser „wahren Weihnachtsgeschichte“. Ohne all die Spenden wäre sie nicht das, was sie heute ist: Ein rundum gelungenes Angebot für Menschen, die dringend unsere Unterstützung brauchen.

Auch Theresa Jepsen und die Jepsen Autogruppe Regensburg zählen seit vielen Jahren zu unseren Unterstützern.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



## Wauzis vor die Kamera

**Wir von der BRK Rettungshundestaffel** sind im Moment elf Ehrenamtliche, die sich zweimal wöchentlich zum Training treffen. Dort werden unsere Hunde zu Flächensuchhunden ausgebildet, die dann im Einsatz beispielsweise nach vermissten Personen suchen.

Neben der Ausbildung finden auch regelmäßige Fortbildungen (z. B. Erste Hilfe, Funk, usw.) statt, die wir gerne besuchen. Des Weiteren können wir in mehreren Einsatzübungen die Fähigkeiten von Hund und Hundeführer\*in testen. Und auch die Öffentlichkeitsarbeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir wollen das Interesse der Bürger\*innen an unserem Ehrenamt wecken, interessierte Hundehalter\*innen und Vierbeiner für uns gewinnen. Ebenso freuen wir uns natürlich über Spenden sowie Teamverstärkung. Das nächste Mal treffen kann man uns unter anderem beim geplanten Kinderfest im Regensburger Stadtpark am 16. April.

Vor der Kamera standen unsere Fellnasen erst kürzlich wieder, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Sie hatten richtigen Spaß daran, sich zu präsentieren und zu zeigen, was sie alles draufhaben! Für das Online-Videoportal der Mittelbayerischen Zeitung gewährten wir Einblicke hinter unsere Kulissen und gaben Interviews.

Wer Lust und Interesse an unserer BRK Rettungshundestaffel hat, ist jederzeit willkommen und kann sich gerne bei uns über die BRK Homepage melden:

[www.rettungshunde-brk-regensburg.de/Rettungshunde/Ueberuns/staffel](http://www.rettungshunde-brk-regensburg.de/Rettungshunde/Ueberuns/staffel)

**Maria Schmalzl**

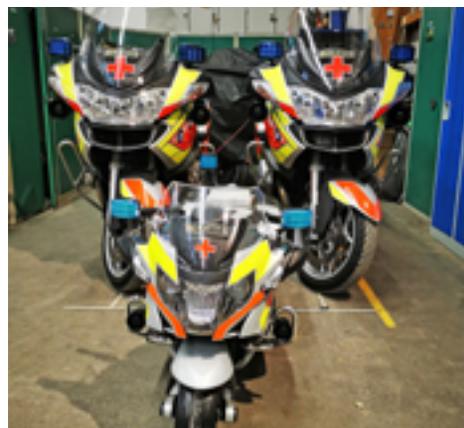
*Leiterin BRK Rettungshundestaffel*



## Nachwuchs für die Motorradstreife

**W**ir haben uns vermehrt! Sowohl in personeller Hinsicht, als auch materiell bei unserem Equipment. Nachdem seit Ende letzten Jahres Stefan Eisenbrandt (angehender Rettungsdiensthelfer) und Stefan Guldan (Rettungssanitäter) unsere Reihen verstärken, unterstützen uns seit dieser Saison auch die „Neulinge“ Stefan Hundt (Notarzt) und Florian Schindler (angehender Rettungsdiensthelfer). Unsere Zahl steigt somit auf gesamt 14 Mitglieder, wovon 13 aktiv am Streifen- und Krad-Dienst teilnehmen.

Unsere vier „Neuen“ werden in der ersten Saison erst einmal an Sanitätsdiensten und Öffentlichkeitsterminen teilnehmen und den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst auf Weisung der Integrierten Leitstelle bei ihrer Bestreifung des Landkreises und der Stadt



Regensburg unterstützen. Nächstes Jahr ist für sie dann der „Fachlehrgang Motorrad“ geplant.

### Unfallfreie und sichere Fahrt!

Unsere Bikes haben sich über den Winter auch vermehrt. Plötzlich stand da die kleine 41-17-1/2 in unseren Reihen (**im Bild vorne**). Die kleine Plastikmaschine steht in der Optik den großen in nichts nach und wurde im gleichen Stil wie die „echten“ Motorräder in Neongelb und Orange beklebt. Mit ihren 6 km/h und elektrischem Antrieb soll sie bei unseren öffentlichen Auftritten und Veranstaltungen des BRK den Kindern (bis 30 kg) jede Menge Spaß bereiten. Nur das Blaulicht und Martinshorn sind noch auf die amerikanischen Sondersignaltöne und Farben eingestellt. Dieses „Manko“ werden wir natürlich schnellstmöglich beheben. Ergänzt wird der Fuhrpark neuerdings auch durch die „kleine Schwester“, die zwar nur 2,5 km/h schafft, aber damit bestens zum Herumdüsen unsere ganz jungen Interessent\*innen (bis 3 Jahre) geeignet ist.

Auch wenn in unserer Gruppe spaßes halber gefrotzelt wird, dass mit den kleinen Kinder-Maschinen nun auch endlich die kleineren Kolleg\*innen mit den Füßen den Boden erreichen würden, so soll das neue „Spielzeug“ primär für die Kids da sein.

**Jens Borchert**

*Fachdienstleiter Motorradstreife*

## Wir sagen D.A.N.K.E ...

**... für diese großartige Spende** des Second-Hand Ladens in Wörth an unser Motorrad-Team! Können wir gut gebrauchen!

An diesem Tag bekamen sieben weitere Organisationen und Vereine eine Unterstützung durch den Shop und so freuten sich mit uns auch das THW Wörth, die Tafel Regensburg & Neutraubling, der kath. Frauenbund Wörth, der Frühchenverein Regensburg, der Familienstützpunkt Wörth sowie der Verein Mütter in Not.

Der Vorsitzende des Vereins Fairer-Handel-Stadt Wörth a.d. Donau (**im Bild rechts**) begrüßte im Rathaus-Café die Vertreter\*innen der einzelnen Einrichtungen und das Team des Second-Hand-Ladens. Er verwies darauf, dass diese soziale Aktion vor allem den Spendern der Waren als auch den ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu verdanken sei.



Die Initiatorin für den Laden, Hildegard Schindler, berichtete, dass seit 2018 der stolze Betrag von gesamt 16.100 € an gemeinnützige Einrichtungen im Heimatbereich gespendet werden konnte.

**Jens Borchert**

*Fachdienstleiter Motorradstreife*

# Zum Dank an alle ehrenamtlich Engagierten



BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (rechts) mit Sohnemann, den Jugendrotkreuzler\*innen und Brigitte Meyer, Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes (2. von links).



## Auszeichnung für JRK Würth

2.000 Euro für vorbildliches Engagement an Schulen

Über den Leonore von Tucher-Stiftungspreis freuten sich unsere Ehrenamtlichen ganz besonders, steht er doch für ihr vorbildliches Engagement an Schulen hier in der Region. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und ging an unsere Jugendrotkreuzler\*innen aus Würth an der Donau, die diesen nun stolz entgegennahmen. Die Leonore von Tucher-Stiftung wurde 1981 von der damaligen Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Leonore Freifrau von Tucher, errichtet.

Überreicht wurde die Urkunde im BRK Kreisverband Regensburg. Zu diesem feierlichen Anlass besuchten Brigitte Meyer, Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes und Kirk Thieme, Vorsitzender des Bayerischen Jugendrotkreuz, unser Haus.

Generell gefördert werden mit dem Preis Projekte, die in einen dieser der drei folgenden Bereiche fallen:

- Persönliche Verantwortung für die Gesundheit, das Leben und die Umwelt
- Soziales Engagement und gesellschaftliche Mitverantwortung
- Bemühungen um Frieden, Verständigung zwischen den Völkern und internationale Zusammenarbeit.

Für all diese wichtigen Themen machen sich junge Menschen gerade auch aus un-

serer Umgebung stark und zeigen ihre ganz persönliche Verantwortung und damit ihren wichtigen Platz in der Gesellschaft.

„Ihr seid großartig“ so die Vizepräsidentin zu unseren ehrenamtlichen Helfer\*innen im Regensburger BRK Kreisverband. „Diesen Stifterpreis für besondere Aktionen habt ihr Euch wahrlich verdient. Danke, dass ihr Eure Freizeit dieser tolle Sache widmet und nun wurde es aber auch Zeit, dass ihr ihn endlich persönlich überreicht bekommt.“

Pandemiebedingt konnte die Überreichung der Auszeichnung erst dieses Jahr nachgeholt werden. Gekoppelt war die Verleihung zudem an einen Ausbildungstag der Schulsanitäter\*innen und so war im Gebäude des Bayerischen Roten Kreuzes im Regensburger Osten ganz schön was los. Über 50 Schüler\*innen haben diesen Tag genutzt, um ihr Erste-Hilfe-Wissen vom Jugendrotkreuz-Team in verschiedenen Workshops auffrischen zu lassen. BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich trifft es ganz gut, wenn er sagt: „Es ist beachtlich, was die jungen BRKler\*innen da leisten und es ist zudem schön mit anzusehen, welchen Spaß sie daran haben.“

Ohne Ehrenamt wäre vieles nicht denkbar.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

**Unsere Helfer\*innen** setzen sich in ihren vielen verschiedensten Bereichen freiwillig und unentgeltlich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl ein. Damit leisten sie das ganze Jahr über Gutes von Herzen und schenken Unterstützung dort, wo sie am meisten gebraucht wird. Unser Ehrenamt des BRK verbindet Menschen, überwindet Grenzen und schafft Zusammenhalt.

WIR SAGEN DANKE! Denn eine unabdingbare Voraussetzung, damit das Bayerische Rote Kreuz als Organisation das leisten kann, was es täglich tut, ist es, ein starkes Team an seiner Seite zu haben. Ohne den täglichen Einsatz unserer hauptberuflichen und ehrenamtlichen Kolleg\*innen wäre das nicht möglich. Vielen Dank, ihr macht den Unterschied und das wissen wir zu schätzen!

Gefeiert haben wir das allesamt auf unserer letzten Weihnachtsfeier mit tollen Gästen, Musik und Essen in der Jahnhalle in Regensburg.

Einen lieben Gruß auch an all unsere Unterstützer\*innen!

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Hält den Preis für das Jugendrotkreuz Würth in den Händen: Franz Mathe mit seinem Rotkreuz-Team, daneben Kirk Thieme (Vorsitzender des Bayerischen Jugendrotkreuz) mit Alexandra Schindler (Leiterin der Jugendarbeit BRK Regensburg) und Ehrengast Brigitte Meyer (Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes) rechts.



# Jugend-Berufsfeuerwehrtag Viehhausen

Mehr als 50 Beteiligte bilden sich in Erster Hilfe fort



Nach zwei Jahren Online-Ersatzprogramm fand am 4. Februar wieder ein Jugendausbildungstag im BRK Kreisverband Regensburg statt. Mehr als 50 Jugendliche „opfereten“ ihren Samstag, um sich in Sachen Erste Hilfe fortzubilden. Aufgeteilt in fünf Gruppen gab es fünf Stationen zu je 45 Minuten für die Schüler\*innen zu durchlaufen: Notfälle rund ums Sportfest, Reanimation, Wundversorgung, psychische Notfälle und Fallbeispiele.

Abgerundet wurde das Ganze dann noch von einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem sich alle Teilnehmenden gruppenübergreifend austauschen konnten.

Mit viel neuem Wissen und gut auf den Ernstfall vorbereitet konnten die Teilnehmenden gegen 16 Uhr in ihr verdientes Wo-

Bei der Veranstaltung als Guide für die Gruppen aktiv: Katharina Rasp vom Jugendrotkreuz Deuerling-Nittendorf (Bild links).

chenende entlassen werden. Ein ganz herzlicher Dank gilt dem Team der SEG Betreuung für die gute Verpflegung der Veranstaltung sowie den kompetenten Referent\*innen, die den Teilnehmenden Rede und Antwort standen.

**Alexandra Schindler**  
Leiterin der Jugendarbeit



# Neujahrsbrunch der Gruppenleiter\*innen

Zusammenkunft im neuen Jahr statt stressiger Weihnachtsfeier

Inzwischen ist es schon fast eine Tradition, dass das Jugendrotkreuz in der oftmals stressigen Vorweihnachtszeit auf eine Weihnachtsfeier verzichtet und mit einem gemeinsamen Essen frisch in das neue Jahr startet. Deshalb fand am 7. Januar der Neujahrsbrunch der JRK-Gruppenleitungen statt.

Gemeinsam konnten fast alle Gruppenleiter\*innen des BRK Kreisverbandes Regensburg bei Frühstück und Kaffee das vergangene Jahr Revue passieren lassen und die Wünsche, Pläne und Ziele für das anstehende Jahr besprechen.

Der Brunch fungiert aber vor allem als Dankeschön für die tolle Arbeit, die die Gruppenleitungen leisten.

Wir freuen uns auf ein spannendes JRK-Jahr 2023!

**Alexandra Schindler**  
Leiterin der Jugendarbeit



Fotoquelle: Marc Schreiber, stv. Leiter der Jugendarbeit

# Ehrenamtliche Power ist ein Gewinn für alle

Das Jugendrotkreuz erhält den Hans-Weber-Preis



Alexandra Schindler bedankt sich für die Auszeichnung mit dem Max-Weber-Preis.

**B**ürgerschaftliches Engagement ist etwas ganz Besonderes und bei unserer Organisation sehr vielfältig. Darum ist es uns auch extrem wichtig, dass der Einsatz dieser Menschen in unseren sozialen Medien, in der Presse oder auch hier in unserer BRK PLUS sichtbar gemacht wird: Zum Dank an unsere ehrenamtlichen Helfer\*innen.

Wir freuen uns zusammen mit dem Jugendrotkreuz über seine neue Auszeichnung, den dritten Platz des Hans-Weber-Preises. Dieser wurde in der „Neuen Synagoge“ in Regensburg verliehen. Benannt wurde er nach dem Widerstandskämpfer und ehemaligen Bürgermeister Hans Weber. Ihm zu Ehren hat man viele tolle Projekte gewürdigt, die sich um Toleranz und Demokratie bemühen, darunter das „Interkulturelle Kinderfest - Regensburger Stadtpark 2022“. Eine erfolgreiche Veranstaltung mit einer deutlichen Botschaft: Über alle Grenzen hinweg war es

letztes Jahr ein gelungenes Fest des Kennenlernens für aus der Ukraine zu uns geflüchteter Familien. Zusammen mit Menschen verschiedenster Nationen, die hier in der Region leben, haben sich Erwachsene und Kids ausgetauscht und gemeinsam einen schönen Tag verbracht. Alexandra Schindler fühlt sich in ihrer Funktion als Leiterin der Jugendarbeit des hiesigen Kreisverbandes geehrt „Es bedeutet uns viel, weil er eine große Anerkennung für all die Arbeit ist, die das Fest dem Jugendrotkreuz, aber vor allem auch unseren Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes abverlangt hat. Unsere Teams aus den verschiedensten BRK-Ehrenamts-Bereichen haben hier in kurzer Zeit Großartiges auf die Beine gestellt. Es wurde sich beispielsweise um all die Technik gekümmert und die Logistik aus dem Boden gezaubert. Allesamt haben sie an einem Strang gezogen und in vielerlei Hinsicht überhaupt erst dafür gesorgt, dass dieser Event stattfinden konnte.“

Alexandra Schindler erinnert sich noch genau an diesen Tag im Park: „Es war magisch, denn unabhängig von all dem organisatorischen Vorbereitungsstress waren letzten Endes die glücklichen Familien und vor allem das Strahlen der Kleinen an diesem Tag der größte Dank – da vergisst man die ganze Hektik drum herum direkt wieder.“

Auch die Bundestagsabgeordnete Dr. Carolin Wagner bedankte sich bei den diesjährigen Preisträger\*innen für ihre beeindruckende Leistung.

Was unser Kinderfest betrifft, so steht auch schon der neue Termin für dieses Jahr fest und da freuen wir uns jetzt schon auf alle Besucher am 16. April.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

# Winterausbildungsfahrt der Bergwacht

Zu neunt in den Rottenmanner Tauern ins Gulligtal



Im Februar machten wir uns zu neunt für ein Wochenende auf den Weg in die Rottenmanner Tauern ins Gulligtal. Am Freitag Nachmittag angekommen, gab es zur Vorbereitung erstmal noch eine Ausbildungseinheit in der Lawinenverschüttensuche. Anschließend planten wir gemeinsam die Tour für den nächsten Tag.

Von unserer gemütlichen Almhütte aus erklimmen wir am Samstag bei einem Wechsel aus Sonne, Wolken und Wind den Hochrettelstein. Die Abfahrt des Gipfelhanges war ein

Genuss, denn der Schnee war durch die Sonne gerade richtig aufgeweicht und so wurden wir auch für den langen Zustieg durch das flache Tal entschädigt. Gut gestärkt durch das reichhaltige Essen im Gasthof unseres Hüttenwirtes, machten wir uns am Sonntag auf in Richtung Schattnerzinken. Das Wetter war nicht mehr ganz so gut, sodass die Gipfelbrotzeit entfallen musste und oben bei starkem Wind nur schnell die Felle von den Skiern abgezogen wurden. Weiter unten im Schattneretal, durch das wir abfahren, klarte es dann wieder

auf, sodass wir noch eine gemütliche Brotzeit machen konnten, bevor wir zurück ins Tal abfahren. Nach einer Kaffeepause in der Sonne vor der Hütte mussten wir uns dann auch schon wieder auf den Rückweg machen.

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Wochenende mit zwei schönen Skitouren und wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Bergabenteuer.

**Veronika Langguth**  
Bergwacht Regensburg

## Neue aktive Einsatzkraft

Mit der Naturschutzprüfung legte Svava Gleißner ihre letzte Bergwachtprüfung ab und darf sich nun zu den aktiven Einsatzkräften zählen. Wir freuen uns sehr, dass sie uns jetzt tatkräftig bei Einsätzen und Diensten unterstützen wird!

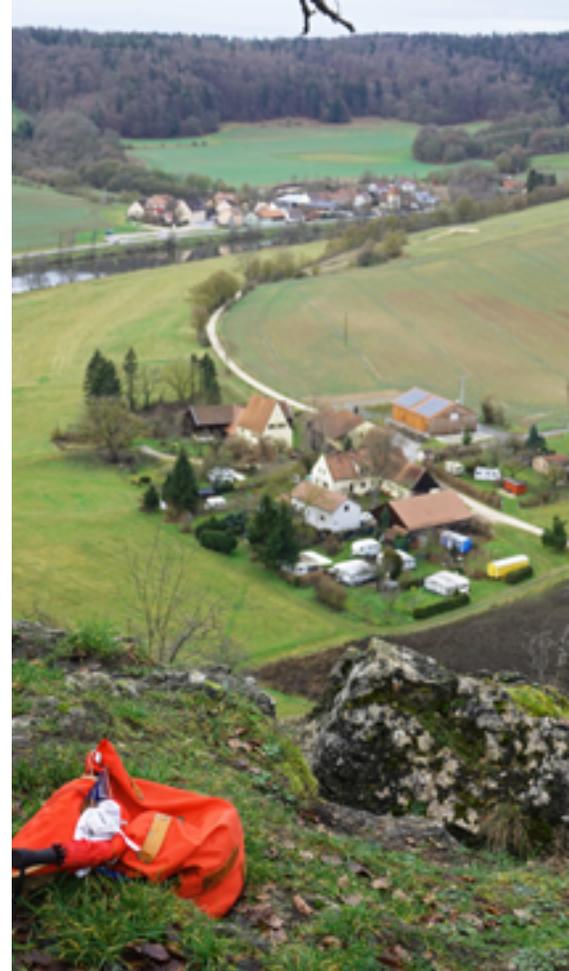
**Veronika Langguth**  
Bergwacht Regensburg

Gerd Pfannenstiel (Leiter der Bergwacht Regensburg) freut sich über Zuwachs im Einsatzteam und gratuliert hierzu der neuen Aktiven Svava Gleißner.



# Wanderung im westlichen Landkreis

Von Etterzhausen zur Räuberhöhle und über Penk und Nittendorf zurück.



**D**en Ausgangspunkt dieser Wanderung, Etterzhausen, erreichen wir ganz leicht mit dem Zug oder dem eigenem Fahrzeug. Am westlichen Ortseingang bei der Abzweigung von der B 8 zum Bahnhof treffen wir auf die Domspatzenstraße, der wir zunächst, aufwärts, bis zur Hausnummer 39 folgen.

Hier biegen wir links ab und wandern auf einem gut sichtbaren Waldweg in nördlicher Richtung weiter. Diesem Weg folgen wir, leicht ansteigend, bis zu einer deutlichen Kreuzung der Waldwege.

Von links, westlich, mündet der mit rotem Rechteck markierte Weg, von Penk kommend,

ein und führt geradeaus nördlich weiter zur Räuberhöhle. Diesem Weg folgen wir, vorbei an einem schönen Ausblick ins Naabtal und auf Deckelstein und Penk.

Nach diesem Aussichtspunkt steigen wir steil ab zur Räuberhöhle und können gedanklich unseren Vorfahren nachspüren. Nach der Höhlentour steigen wir wieder auf zum Aussichtspunkt und wandern auf bekanntem Weg zurück und bleiben nun auf dem markierten Wanderweg bis nach Penk.

Die verdiente Rast können wir im Gut Löweneck genießen. Nach der Pause wandern wir in südlicher Richtung auf breitem Weg bis zur Abzweigung ins Penkertal, wo wir

auf die Markierung rotes Dreieck treffen. In diesen Wanderweg biegen wir nach links südlich ein und wandern leicht ansteigend hinauf nach Nittendorf. Vorbei am Sportplatz und nach Unterquerung der Bahnlinie und der B8 erreichen wir die Regensburger Straße, auf der wir alsbald Etterzhausen und den Ausgangspunkt erreichen.

Für die etwa 9 km lange Wanderung sind 3 Stunden einzuplanen.

**Dieter Nikol**  
*Bergwacht Regensburg*

**Telefon 0941 79605-0, [www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)****Rettungsdienst**

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

**Mobile Dienste**

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte  
Servicezentrale Stefan Deml 0941 297600

**Service für Mitglieder**

24 Stunden für Sie erreichbar  
Servicezentrale 0941 297600  
DRK Flugdienst 0228 230023  
DRK Flugdienst gew. a.d. Ausland 0049 211 91 74 99 39  
Mitgliederbetreuung (Mo. - Do. 9 - 12, Do. 13 - 15 Uhr)  
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

**Kundenberatung und Service**

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen  
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

**Bildung**

Berufsfachschule für Notfallsanitäter\*innen  
Simulationszentrum  
Berufsfachschule für Physiotherapie  
gemeinsame Verwaltung 0941 28040790  
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/  
Pflegefortbildung 0941 79605-1150

**Der Rotkreuzladen**

Hoher-Kreuz-Weg 34  
Mo., Di., Do., Fr. von 10 - 18 Uhr 0170 8859931

**Altkleidercontainer**

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

**Kindertagesbetreuung**

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

**Kindertageseinrichtungen**

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von fünf Kinderkrippen, zehn Kindergärten, davon zwei Waldkindergärten und eine Waldkindergruppe, vier Kinderhäusern und einem Schüler/innen-Hort,  
Bianca Koller 0941 79605-1407

**Mittagsbetreuung**

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von 44 Gruppen der Mittagsbetreuung an acht Grundschulen  
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

**Altenhilfe und Altenpflege****Betreutes Wohnen**

In Regensburg, Hemau, Köfering, Regenstauf und Schierling  
Karl-Heinz Grathwohl 0941 79605-1451

**Tagespflegen**

<b>Hemau</b> »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
<b>Neutraubling</b> »Oase Neutraubling«	09401 524472
<b>Nittendorf</b> »Oase am Bernstein«	09404 9690415
<b>Regensburg</b> »Oase an der Donau«	0941 2988-360
<b>Regenstauf</b> »Oase am Regen«	09402 9381499
<b>Schierling</b> »Oase an der Laber«	09451 942222
<b>Wiesent</b> »Oase im Schloss«	09482 938232
<b>Wolfsegg</b> »Oase an der Burg«	09409 8620012

**Sozialstationen**

<b>Station Hemau</b>	09491 3141
<b>Station Neutraubling</b>	09401 915900
<b>Station Nittendorf</b>	09404 9690416
<b>Station Regensburg Ost</b>	0941 28088777
<b>Station Regensburg West</b>	0941 270818
<b>Station Regenstauf</b>	09402 9479416
<b>Station Schierling</b>	09451 942222
<b>Station Wörth/Wiesent</b>	09482 3578

**Senioren Wohn- und Pflegeheime**

<b>Rotkreuzheim</b>	0941 2988-0
mit eigener <b>MS-Station</b>	0941 2988-452
<b>BRK Minoritenhof</b>	0941 56819-0
<b>BRK Haus Hildegard-von-Bingen</b>	0941 28004-0
<b>BRK Seniorenzentrum Regenstauf</b>	09402 7856-0
<b>BRK Seniorenzentrum Köfering</b>	09406 28513

**Essen auf Rädern**

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.  
Diana Heselberger 0941 2988-444

**Hausnotruf**

Beratung Hausnotruf  
Claire Roßberger, Torsten Jobst 0941 297600

**Blutspendedienst**

Hotline 0800 1194911

**Servicestelle Ehrenamt**

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei  
Philipp Neumann 0941 29792-204  
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

**Personal und Verwaltung**

Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311

**Freiwilligendienste**

BRK Regionalstelle Regensburg  
**Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**  
Miriam Kugler 0941 79605-1552  
Heiko Nausch 0941 79605-1553

**Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Marion Höhl 0941 79605-1555  
Theresa Ott 0941 79605-1554  
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

**Weitere Ansprechpartner**

Kreisgeschäftsführer  
Björn Heinrich 0941 79605-1401  
Stellv. Kreisgeschäftsführer  
Stefan Deml 0941 79605-1108  
Personalratsvorsitzender  
Daniel Koller 0941 79605-1101

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Melanie Kopp 0941 79605-1121

**BRK Kreisverband Regensburg**

Tel. 0941 79605-0  
[info@kvregensburg.brk.de](mailto:info@kvregensburg.brk.de)  
[www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)

**Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung**

c/o BRK Kreisverband Regensburg  
Tel.: 0941 79605-1401  
[www.regensburger-rotkreuzstiftung.de](http://www.regensburger-rotkreuzstiftung.de)

**Service-Zentrale****☎ 0941 297600**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!  
[servicezentrale@kvregensburg.brk.de](mailto:servicezentrale@kvregensburg.brk.de)

**Folgen Sie uns!** /BRKKVRegensburg @brkregensburg